Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1930

333 (22.7.1930) Morgenausgabe

Visual Library

Morgen-Ausgabe

Bezugspreis: frei Haus monatlich 3.20 RM. im voraus im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 3.— RM. Durch die Post bezogen monatlich 2.80 RM. Einzelpreise: Werktags-Nummer 10 ₰. Sonntags-Nummer und Feiertags-Nummer 15 Pfg. — Im Fall höherer Gewalt, Streik, Aussperrung etc. hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nicht-Erscheinen der Zeitung. — Abbestellungen können nur jeweils bis zum 25. d. M. auf den Monats-Letzten angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Zeile 0.40 RM. Stellen-Gesuche, Familien- und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden ermäßigter Preis. — Reklame-Zeile 2.— RM. an erster Stelle 2.50 RM. Bei Wiederholung tariffester Rabatt, der bei Nichteinhalten des Zieles, bei gerichtlicher Betreibung und bei Konkursen außer Kraft tritt. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

Badische Presse

Neue Badische Presse — und **Handels-Zeitung** — Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Dienstag, den 22. Juli 1930.

46. Jahrgang. Nr. 333.

Eigentum und Verlag von :: Ferdinand Thiergarten ::
Chefredakteur: Stephan Quirmbach.
Preßgesetzlich verantwortlich: Für Politik und Wirtschaftspolitik: M. Löische; für badische Politik und Nachrichten: A. Kimmig; f. Kommunalpolitik: K. Binder; für Lokales u. Sport: R. Volderauer; für das Feuilleton: Dr. H. Haufler; für Oper u. Konzert: Chr. Hertle; für den Handelsteil: F. Feld; für die Anzeigen: Ludwig Meindl; alle in Karlsruhe (Baden).
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metger.
Fernsprecher: 4050, 4051 4052, 4053, 4054.
Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstraße-Ecke. — Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359. — Beilagen: Volk und Heimat / Literarische Umschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Reise- und Bäder-Zeitung / Landwirtschaft, Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung

Krisentage in Aegypten:

Straßenkämpfe in Kairo.

Demonstrationen in den Hauptstraßen und vor dem Parlament.

H. London, 21. Juli. (Eig. Drahtbericht der „Bad. Presse".) Die Nachrichten aus Aegypten lassen kritische Tage erster Ordnung erwarten. Die Wasdisten haben gestern beschlossen, heute in das Parlamentsgebäude einzubrechen und gegen den Befehl der Regierung dort eine Sitzung abzuhalten. Die Regierung hat das Parlamentsgebäude mit Militär besetzen lassen. Ganz Kairo soll einem Wasdistenlager gleichen. Alle Brücken und strategischen Punkte der Stadt sind von Militär besetzt. Die Wasdisten hielten gestern Nacht eine Sitzung ab und schickten anschließend eine Deputation zum König Fuad, der beschworen wurde, den Zusammentritt des Parlaments zuzulassen, um Blutvergießen zu vermeiden. Die Wasdistenkommission versicherte dem König, daß sie keinen anderen Weg kenne, sicheres Blutvergießen zu verhindern.

Am Montag hatten sich infolge des Beschlusses der Wasdpartei, sich den Eintritt in das aufgelöste Parlament zu erzwingen, große Menschenmengen in der Gegend des Parlamentsgebäudes angesammelt. Nach und nach bildeten sich größere Demonstrationszüge, die meistenteils aus Jugendlichen bestanden. Die Demonstranten zogen die Hauptstraßen herunter, warfen eine große Zahl von Fensterscheiben ein und hielten Straßenbahnen an. In den Hauptstraßen blieb kaum eine Scheibe ganz. Die Polizei nahm eine große Anzahl von Verhaftungen vor.

Gegen Mittag nahmen die Uebergriffe der Demonstranten ernstere Formen an. In verschiedenen Straßen kam es zu regelrechten Kämpfen mit der Polizei, wobei von der Schußwaffe Gebrauch gemacht wurde. Eine große Zahl von Demonstranten wurde getötet. Einzelheiten liegen zur Stunde noch nicht vor.

Die Zahl der Todesopfer bei den Unruhen in Kairo und Port Said am Montag steht noch nicht genau fest. 123 Personen sind bisher als verwundet gemeldet worden. Die beiden Städte boten ein kriegerisches Bild, da

die Polizei von ägyptischen Truppen im Stahlhelm und Felduniform unter Führung von britischen Offizieren unterstützt

wurde. Die britischen Truppen wurden in den Baracken zurückgehalten. Sämtliche strategischen Punkte in Kairo sowie in Port Said wurden von Polizei und Truppen besetzt. An mehreren wichtigen Punkten waren außerdem Panzerwagen aufgestellt worden.

In der Nähe des Innenministeriums in Kairo feuerte die Polizei auf eine Menge von etwa 500 Personen. In der Nähe des Gebäudes des britischen Oberkommissars wurde die ägyptische Polizei mit Steinen beworfen, worauf sie mit einer scharfen Salve antwortete. Auf dem Platz von El Ackar zerstörte die Menge die Straßenlaternen und fällte Bäume. Die Zahl der zerstörten Schaufenster geht in die Hunderte. In der Nähe des Abdin-Palastes verbarrikadierte sich eine große Menschenmenge, wobei alle irgendwie erreichbaren Gegenstände im Kampf gegen die Polizei verwandt wurden.

Die Polizei verhaftete insgesamt 323 Personen. Truppen und Polizei sind vollkommen Herr der Lage.

In Port Said wurde

das Europäerviertel von den Truppen vom Eingeborenenviertel abgesperrt.

Eine große Menschenmenge versuchte, den Kordon zu durchbrechen, was von den Truppen durch mehrere Salven verhindert wurde. Zwanzig Personen wurden dabei verletzt, darunter sechs schwer, während die Polizei sechzehn Verwundete zu verzeichnen hatte. Die Truppen haben zusammen mit der Polizei die Ruhe wiederhergestellt.

Die Ueberschwemmungen in Japan.

H. London, 21. Juli. (Eigener Drahtbericht der „Badischen Presse".) Einer Meldung des „Daily Expreß" zufolge sind bei den Ueberschwemmungen in Japan in den letzten acht Tagen in der Stadt Nagasaki, nach amtlichen Mitteilungen, 600 Häuser zerstört und 8700 beschädigt. In der Stadt Fukuoka ist der Sachschaden bedeutend größer, hier sind 1000 Häuser zerstört und 10 000 beschädigt. In Nagasaki sind 87 Personen tot, 100 vermißt und über 700 verletzt. Insgesamt sind 4000 Häuser zerstört, 30 000 Häuser beschädigt und etwa 1000 Häuser sind untergegangen.

Kältewelle in Argentinien.

TU. Buenos Aires, 21. Juli. Wie „La Prensa" meldet, wird Argentinien zur Zeit von einer ungewöhnlichen Kältewelle heimgesucht. In Buenos Aires herrscht über 6 Grad Kälte, in Comodore Rivadavia, dem bekannten Petroleumhafen in Südargentinien, fiel das Quecksilber sogar auf minus 21 Grad. Durch starke Schneefälle wurden vielfach die Eisenbahnverbindungen unterbrochen. Die ersten wintersportlichen Veranstaltungen in Los Andes in den Kordillieren erfreuten sich lebhaften Zuspruchs.

Festtage im befreiten Gebiet:

Rundfahrt Hindenburgs

durch Nahetal und Hunsrück.

Gast beim Reichskommissar

für die besetzten Gebiete.

TU. Bingen, 21. Juli. Der Reichspräsident verbrachte die Nacht auf dem Besitztum des Reichskommissars Langwerth von Simmern und fuhr am Montag vormittag im Auto nach Bingen, Kreuznach und dem Hunsrück. In allen Ortschaften, die er durchfuhr, begrüßten ihn jubelnde Menschen. Kurz nach 10 Uhr kam Hindenburg in

Bingen

an, wo er von einer begeisterten Menge empfangen wurde. In seiner Begleitung befand sich Reichskommissar Langwerth von Simmern. Der Kreisdirektor von Bingen, Freiherr von Gemmingen, begrüßte Hindenburg bei der Ankunft und geleitete ihn zum Marktplatze, wo er vom Bürgermeister begrüßt wurde. Der Bürgermeister erinnerte in seiner Ansprache an die schwere wirtschaftliche Lage der solange besetzt gewesenen Stadt und bat den Reichspräsidenten, ihm auch fernerhin sein Interesse zu bewahren. Seine Rede klang aus in einem Treugelöbnis zum deutschen Vaterlande. Die Menge fiel brausend in das auf den Reichspräsidenten ausgebrachte Hoch ein. Hierauf überreichte der Oberbürgermeister Hindenburg einen Pokal edlen Weines. Der Reichspräsident begrüßte dann die Altveteranen. Er erinnerte daran, daß er während des Feldzuges 1870 als Oberleutnant in Bingen geweilt habe.

Die Autokolonne mit dem Reichspräsidenten fuhr dann langsam durch die von Menschen umsäumten und prächtig geschmückten Straßen bis zur Drususbrücke, der preußisch-hessischen Grenze. Dort wurde der Reichspräsident von dem Landrat Müser als Vertreter der preußischen Behörden in Empfang genommen und durch die Orte Münster, Sarmsheim, Laubenheim nach

Bad Kreuznach

geleitet, überall von der Bevölkerung stürmisch begrüßt. In Kreuznach wurde der Reichspräsident im Kurhaus vom Stadtoberhaupt empfangen. Der Reichspräsident schritt dann die Front der Altveteranen ab, die aus dem ganzen Kreise Kreuznach erschienen waren. Ein Mädchen überreichte Hindenburg einen Strauß Kornblumen. Gleichzeitig begrüßte Hindenburg das Kind einer Arbeiterfrau, dessen Pate er ist. Der Oberbürgermeister kredenzte dem Reichspräsidenten aus einem historischen Pokal Wein, aus dem im Jahre 1870 Kaiser Wilhelm und Bismarck getrunken hatten. Hindenburg ging dann zum Kurhaus, wo ein Frühstück stattfand. Hieran schloß sich ein Spaziergang durch den Kurpark.

Nach längerem Aufenthalt ging die Fahrt weiter durch das Tal des Gräfenbach zur Gräfenbachhütte, wo die Gattin des Reichspräsidenten während des Krieges gewohnt hatte, als sich das Hauptquartier in Kreuznach befand. Die Fahrt ging dann weiter durch den Hunsrück bis Stromberg, wo der Reichspräsident als Ehrenbürger von Bürgermeister Mickel empfangen wurde.

Von Stromberg aus ging dann die Rückfahrt durch den Hunsrück über Waldalgesheim, Weiler nach

Bingerbrück.

Ueberall läuteten die Glocken. Böllerschüsse ertönten, und stets brach die Menge von neuem in Huldigungsrufe aus, wo sie den Reichspräsidenten erblickte. In Bingerbrück hatten die Kriegervereine Aufstellung genommen, an denen der Wagen Hindenburgs vorbeifuhr. Ueber die Nahebrücke ging die Fahrt durch Bingen. Bei Kempten fuhr der Reichspräsident mit seinem Gefolge über die Hindenburgbrücke nach Rüdesheim, Geisenheim und weiter zurück nach Eltville.

Im Laufe des Nachmittags begrüßte der Reichspräsident in Eltville die Altveteranen. Um 5 Uhr war ein Empfang der Krieger- und Militärvereine. Nach dem Abendessen um 8 Uhr in der Villa des Reichskommissars Langwerth von Simmern brachten die Gesangvereine dem Reichspräsidenten ein Ständchen, an das sich ein großes Feuerwerk anschloß.

An der Begrüßung des Reichspräsidenten am Sonntag in Mainz nahmen auch tausend Angehörige des badisch-württembergischen Stahlhelm zusammen mit über 15 000 Mann aus der Pfalz, Hessen und den Rheingauen sowie Nordbayern teil. Als Hindenburg vom Schloß her im Kraftwagen sich den spalierbildenden Stahlhelmkolonnen näherte, ertönten Kommandorufe, die Kapellen und Spielmannszüge spielten den Präsentiermarsch und die Landesführer von Baden-Württemberg und der Westmark meldeten ihre Landesverbände, Dank und Treuegelöbnis aussprechend. Hindenburg dankte sichtlich gerührt mit den Worten: „Bewahrt, Kameraden, eure Vaterlandsliebe, ich weiß, daß Ihr sie besitzt." Unter dem brausenden Jubel der Zehntausenden fuhr Hindenburg weiter, während die Stahlhelmer zu einem Marsch durch Oppenheim antraten.

Auch das Reichsbanner, das am Sonntag in Mainz eine Befreiungsfeier abhielt, nahm an der Spalierbildung zu Ehren Hindenburgs teil.

Frau Stresemanns Dank.

★ Berlin, 21. Juli. (Funkspruch.) Frau Stresemann hat an den Reichspräsidenten nach Eltville folgendes Telegramm gerichtet:

„Für Ihr gütiges Gedenken an meinen verstorbenen Mann spreche ich Ihnen, sehr geehrter Herr Reichspräsident, meinen aufrichtigsten Dank aus! gez. Ihre sehr ergebene Käthe Stresemann."

Flugzeugabsturz in England.

Sechs Tote.

TU. London, 21. Juli. In der Nähe von Gravesend stürzte am Montag nachmittag aus bisher noch ungeklärter Ursache ein englisches Taxi-Flugzeug ab. Der Führer Henderson sowie die fünf weiteren Insassen wurden getötet. Das Flugzeug, eine Junkersmaschine, gehört der englischen Balcot Air Line, die es zum Taxiverkehr mit Frankreich verwandte. Der Apparat war Montag vormittag von Bern nach England abgeflogen und befand sich auf dem Wege nach London, als sich das Unglück ereignete.

Ueber das schwere Flugzeugunglück erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Eine englische Fluggesellschaft, die schon seit langer Zeit einen Taxibetrieb zwischen England und Frankreich ausübt, hatte sich auch eine Junkersmaschine zugelegt, die es ermöglichte, mehrere Passagiere zu befördern, wodurch die Fahrt etwas verbilligt werden konnte. Diese britische Privatgesellschaft hatte bisher noch keinen Unglücksfall zu verzeichnen, so daß das Publikum der Länder, die von dieser Gesellschaft beflogen wurden, ein großes Vertrauen besaß und die Flugzeuge dieser Gesellschaft gern in Anspruch nahm. Dieses Taxi-Flugzeug wurde von dem Oberleutnant Henderson gesteuert, der fünf Insassen von Bern nach London befördern sollte. In der Nähe von Gravesend muß scheinbar, wie Augenzeugen aussagen,

eine Motorexplosion

stattgefunden haben, die den sofortigen Absturz des Flugzeuges zur Folge hatte. Der Flugzeugführer war unter dem Flugzeug begraben, während die fünf Insassen mehrere Meter von dem Flugzeug fortgeschleudert wurden und dort furchtbar verstümmelt liegen blieben. Eine Untersuchung ist bereits eingeleitet.

Ein Landwirt aus Meopham, der den Absturz beobachtete, gab folgende Beschreibung: „Ich befand mich außerhalb meines Hauses, als ich plötzlich großen Lärm vernahm. Ich blickte in die Höhe und sah ein großes Flugzeug in kreisender Bewegung zur Erde stürzen. Bei dem mit furchtbarer Gewalt erfolgten Absturz bemerkte ich, daß ein Flügel fehlte. Ein oder zwei Sekunden später schlug das Flugzeug auf dem Boden auf. Ich eilte sofort nach der Unglücksstelle und konnte nur einen Mann unter den Trümmern entdecken. Er befand sich noch am Leben, war aber fürchterlich zugerichtet. Mehrere hundert Meter entfernt lagen die fünf Toten in einem Garten."

650 000 Franken für einen Ozeanflug.

B. Paris, 21. Juli. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse".) Ein in Paris lebender Amerikaner, W. E. Easterwood, hat einen Preis von 650 000 Franken für einen Flug ohne Zwischenlandung **von Paris nach Newyork gestiftet.**

Der Europarundflug.

Der zweite Tag.

H. London, 21. Juli. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse".) Der zweite Tag des Europarundfluges sieht die Engländer fast geschlossen in Führung. Für die Bewertung selbst läßt sich aus dieser Tatsache allerdings noch kein fester Schluß ziehen. Ueber dem Kanal herrschte heute morgen so schlechtes Wetter, daß die führenden Flugzeuge, die schon gestern St. Inglevert bei Calais erreicht hatten, bis gegen Mittag zurückgehalten wurden. Dann starteten von dort 18 Flugzeuge, darunter die sieben englischen, zum Flug nach Bristol. Dort trafen vier Engländer zuerst ein. Es folgten ein Franzose und ein Deutscher, Die meisten Deutschen waren gestern nur bis Reims gekommen und kamen daher entsprechend später in England an.

Heute nachmittag um 3 Uhr 05 Min. kam als erster englischer und als erster Flieger überhaupt Butler bei strömendem Regen auf dem Flugplatz Heston bei London an und flog nach kurzem Aufenthalt über Calais nach Paris weiter. In kurzen Abständen folgten alle anderen englischen Flugzeuge. Um 4 Uhr 14 Min. kam als erster deutscher Flieger Volk, eine Minute später Morzik an, beide auf ihren Messerschmidt-Maschinen mit den neuen Argus-Motoren. Es folgten Poß, Peschke, Pasewaldt, Notz, sämtliche mit Argus-Motoren.

Dann kam als erste deutsche Maschine mit einem anderen Motor Osterkampf auf Klemm mit dem kleinen Salmson-Motor. Die deutschen Maschinen haben sich in dem schlechten Wetter und bei dem starken Gegenwind von Calais nach Bristol also recht gut bewährt. Erst später folgte die erste kleine Junkersmaschine mit ihrem Armstrong-Motor. Unsere Flieger, zu deren Begrüßung auch ein Mitglied der deutschen Botschaft erschienen war, berichten, daß die Strecke Calais—Bristol nicht gerade angenehm gewesen wäre. Alle flogen nach kurzem Aufenthalt nach Calais weiter. Die ersten drei haben wohl Aussicht, heute noch Paris zu erreichen.

Es gab auch eine kleine Panne. Ein polnisches Flugzeug stieß bei der Landung gegen ein Automobil und beschädigte den einen Flügel. Die kleine Klemm ist übrigens in England in 16 Exemplaren verkauft worden.

Zwei Wohnhäuser und zehn Scheunen eingeäschert.

TU. Göttingen, 21. Juli. Am Sonntag wurde Hardegsen von einem schweren Brand heimgesucht. Aus unbekannter Ursache brach in einer Scheune Feuer aus, das sich mit rasender Schnelligkeit ausbreitete und in kurzer Zeit zwei Wohnhäuser und zehn Scheunen, bezw. Ställe, in Schutt und Asche legte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die neue Notverordnung.

Kanzler und Reichsfinanzminister beraten / Hinzuziehung des Reichssparkommissars?

Verkündung der Notverordnung nicht vor Freitag.

m. Berlin, 21. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Zwischen dem Reichskanzler und dem Reichsfinanzminister finden täglich Besprechungen über den Inhalt der neuen Notverordnung statt. Gleichzeitig arbeiten die einzelnen Ressorts sehr fleißig daran, festzustellen, welche Ausgaben im laufenden Etatsjahr unbedingt notwendig sind und mit in die Notverordnung hineingenommen werden müssen. Auch der Reichssparkommissar Saemisch wird sehr wahrscheinlich in die Schlußbesprechungen mit eingeschaltet werden. Es wird behauptet, daß man ihn mit besonderen Vollmachten ausrüsten will, um weitgehende Ersparnisse in Reich, Ländern und Gemeinden zu erzielen. An amtlichen Stellen ist von dieser Absicht noch nichts bekannt. Saemisch gehört aber dem Kabinett als beratendes Mitglied an und ist seit langem über alle geplanten Sparmaßnahmen genau im Bilde. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er in der nächsten Kabinettsitzung, die sich um die neue Notverordnung drehen wird, ganz besondere Aufgaben zugewiesen erhält. Da die Mitglieder des Kabinetts, soweit sie an den Befreiungsfeiern im Rheinland teilnehmen, erst wieder am Freitag in Berlin sind, wird

vor Freitag oder Samstag mit einer entscheidenden Kabinettssitzung nicht zu rechnen

sein.

In diesem Zusammenhang taucht in der Oeffentlichkeit die Behauptung auf, daß der ständige Reichstagsausschuß zur Wahrung der Rechte der Volksvertretung gegenüber der Reichsregierung auch das Recht haben soll, die Verordnungen auf Grund des Artikels 48 wieder aufzuheben, wenn er das für nötig hält. Dieser Ausschuß führt seine Existenzberechtigung auf den Artikel 35 der Reichsverfassung zurück. Dieser Artikel bestimmt, daß der Reichstag zur Wahrung der Rechte der Volksvertretung gegenüber der Reichsregierung für die Zeit außerhalb der Tagung und nach Beendigung der Wahlperiode oder Auflösung des Reichstags einen ständigen Ausschuß bestellt.

Es gibt noch einen zweiten ständigen Ausschuß, das ist der Auswärtige Ausschuß. Beide Ausschüsse bestehen also trotz Reichstagsauflösung weiter. Der Artikel 35 kann aber nicht so ausgelegt werden, als ob der Ausschuß auch die Rechte des Reichstages wahrnehmen, also sich die Befugnis zulegen kann, Verordnungen, die auf Grund des Artikels 48 erlassen sind, aufzuheben. Er kann höchstens Maßnahmen der Reichsregierung auf Grund des Artikels 48 abwehren, wenn sie in die Rechte der Volksvertretung eingreifen. Außerdem steht in dem Artikel 35,

daß er gegenüber der Reichsregierung die Rechte des Parlaments zu wahren hat, nicht aber gegenüber dem Reichspräsidenten,

der unter die neue Notverordnung seine Unterschrift setzen wird. Es ist also vollkommen falsch, dem ständigen Ausschuß die gleichen Befugnisse zuzusprechen, die der Reichstag selbst hat.

Graf Westarps Verhandlungen.

Auch Lettow-Vorbeck trennt sich von Hugenberg.

m. Berlin, 21. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Graf Westarps Verhandlungen mit den kleineren Gruppen, die sich von der Deutschnationalen Volkspartei losgelöst haben, sind noch nicht abgeschlossen. Soweit sich jetzt schon Voraussagen machen lassen, ist wohl damit zu rechnen, daß Graf Westarp seine konservative Reichspartei auf die Beine stellt, zu der Treviranus mit seinem Anhang stoßen wird. Die Christlichsozialen wollen aber selbständig bleiben, ebenso auch die Christlichnationalen Bauern, an die sich die aus der Deutschnationalen Volkspartei ausgeschiedenen Agrarier anzuschließen gedenken. Alle drei Gruppen werden aber voraussichtlich Listenverbindungen eingehen und auf diese Weise geschlossen in den Wahlkampf eintreten.

Am Dienstag tritt nun das Präsidium des Reichslandbundes zusammen. In dieser Sitzung wird sich der Reichslandbund darüber klar werden, in welcher Weise er die Christlichnationalen Bauern und deren Bundesgenossen unterstützen will.

Der bisherige deutschnationale Reichstagsabgeordnete von Lettow-Vorbeck hat in einem Schreiben an Dr. Hugenberg seinen Austritt aus der Deutschnationalen Volkspartei erklärt und in einem Schreiben an den Grafen Westarp sich diesem restlos zur Verfügung gestellt.

Die übrigen 25 Abgeordneten, die sich von Hugenberg getrennt haben, sind: Bachmann, Bazille, Dingler, Domsch, Dryander, Fromm, Haag, Hampe, Hartmann, Haßlacher, Hemeter, Jndrey, Leopold, Menzel, Ohler, Philipp, Rademacher, Reichert, von Richthofen, Schmidt-Stettin, Staffehl, Strathmann, Voigt-Württemberg, Wallraf und Graf Westarp.

Auflegung der Stimmlisten.

* **Berlin, 21. Juli. (Funkspruch.)** Der Reichsminister des Innern hat bestimmt, daß die Stimmlisten und Stimmkarteien für die Reichstagswahl vom 24. bis 31. August 1930 aufzulegen sind.

Das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsbahn.

m. Berlin, 21. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Verhandlungen über den Inhalt des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsbahn sind noch nicht abgeschlossen. Die Reichsbahn will besondere Aufträge in Höhe bis zu 350 Millionen RM. vergeben. Sie denkt daran, im nächsten Jahre 3100 Kilometer Oberbau zu erneuern und schon möglichst früh die Aufträge dazu zu vergeben. Monatlich werden rund 10 000 Tonnen eiserner Oberbaustoffe mehr als bisher in Auftrag gegeben werden. Für die Anschaffung von Lokomotiven, Personen und Güterwagen sollen 80—100 Millionen flüssig gemacht werden.

Politisches Attentat.

Der stellvertretende rumänische Innenminister getötet

TU. Bukarest, 21. Juli. Am Montag mittag wurde auf den stellvertretenden Innenminister, Staatssekretär Angelescu ein Revolveranschlag verübt.

Um 11 Uhr meldeten sich acht Studenten im Ministerium des Innern beim Staatssekretär Konstantin Angelescu, dem Vertreter des beurlaubten Innenministers Vajda Wojwod. Sie warteten geduldig im Vorzimmer des Ministers, bis gegen 13 Uhr. Kurz nachdem sie im Zimmer des Staatssekretärs waren, hörte man acht Revolverschüsse. Beamte eilten dahin und fanden den Staatssekretär auf dem Boden liegend und blutend vor, während ein Student, namens Beza, Mitarbeiter des Blattes „Epoca" einen noch rauchenden Revolver in der Hand hielt. Der Attentäter versuchte zu flüchten, doch verlegte ihm ein Beamter den Weg und verhaftete ihn. Auch die übrigen wurden verhaftet. Bei der ersten Durchsuchung fand man bei ihm einen zweiten Revolver. Er teilte mit, daß die Absicht bestehe, alle Mitglieder der rumänischen Regierung zu ermorden.

Maniu und der Innenminister sind sofort nach Bukarest gekommen. Der Attentäter hat an der Spitze der rumänischen Vertretung des Vereins mazedonischer Studenten gestanden und den Anschlag aus politischer Rache begangen.

Ein Zirkuszug entgleist.

TU. Newyork, 21. Juli. Bei Moncton in der kanadischen Provinz Neu-Braunschweig ist ein Zug entgleist, der Einrichtung und Menagerie eines Zirkus beförderte. Fünf Personen wurden getötet.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Inseratenteil.)

Dienstag, den 22 Juli.

Sommeroperette Konzerthaus: „Polenblut", 8 Uhr.
Männer-Turnverein: Außerordentl. Versammlung im „Moninger", ½9 Uhr.
Stadtgarten: Abendkonzert des Musikvereins, 8—½11 Uhr.
Kaffee-Kabarett Roland: Tanz-Abend.
Weinhaus Just: Konzert.
Union-Theater: Die Regimentstochter; Beiprogramm.
Residenz-Lichtspiele: Hai-Tang.
Gloria-Palast: Anna Karenina.
Atlantik-Lichtspiele: Die kokette Frau; Die Nacht vor dem Tode.
Schauburg: The Singing Fool (Der singende Narr).

Abschied vom Reichstag.

Nach der Auflösung beim Verlassen des Reichstagsgebäudes links: Reichskanzler Dr. Brüning (im Mantel) mit Staatssekretär Dr. Pünder — Mitte: Geheimrat Hugenberg, der Vorsitzende der Deutschnationalen Volkspartei — rechts: preußischer Ministerpräsident Braun.

Perspektivismus.

Bemerkungen zu dem Werk von Rudolf Pannwitz.

Von

Dr. Ernst Müller.

Rudolf Pannwitz, der einzige Denker, der sein Werk völlig und ohne Abschweife als Fortsetzung, Einführung und Ueberschneidung des letzten fragmentarisch gegebenen Nietzsche, des Nietzsche, der Wille zur Macht, Nihilismus und Aufbau hinterließ, schon seit Jahrzehnten unter strengster Abgeschlossenheit und fruchtbarster Einsamkeit durchschafft und in großen philosophischen, mythischen und musikalischen Werken darbietet, dieser Rudolf Pannwitz ist so einzig und abseitig, daß nur Einzelne und Abseitige ihn begreifen, seine harte, kristallinische Sprache verstehen, seine Denkergebnisse verstandesmäßig oder lebendig sich anzueignen vermögen. Pannwitz ist durchaus ein in Deutschland nicht begreifbarer Sonderfall, da die Deutschen nur akademische und teilweise traditionsbehaftete gute Philosophen gewöhnt sind. Man versteht bei uns Denker nicht, die mit dem Pathos der Selbstheit und mythischen Einmaligkeit auftreten. Wir kennen und schätzen Essayisten neuerdings, Vermittler und Schriftsteller, aber gehen an wahrhaften Werkschöpfungen zwingenden Ausmaßes vorüber, meist aus Bildung, meist aus Bequemlichkeit. Doch hier klafft schon der Abgrund. Sind Schöpfungen wie die von Pannwitz heute, wo wir zu allem Zeit haben nur nicht zum Bekenntnis des Geistes, wo die Verwirrungen und Bahnwindungen des weltanschaulichen Denkens ins Chaos führen, wo alles sich löst und bindet, auf halber Strecke innehält und nichts bis zur Wurzel erfaßt ist, weil zuviel der Explosion und des Rohstoffes ablenkt, sind da tiefgreifende, umfassende Schöpfungen nicht über das Fassungsvermögen auch derer, die ernsthaft sich um den Sinn des Lebens Mühe geben, hinausgetragen? Es scheint so. Nietzsche greift ins 20. Jahrhundert immer noch als Auflöser und Anarchist ein, ebenso sehr wie er den neuen kräftigen Optimismus trägt. Das Neue, wie die Naturwissenschaften und die Technik, bleiben im Rohstoff haften, sie sind noch kaum über ihre Vereinzelung hinaus faßbar für das Kulturbewußtsein. Der einzige Pannwitz ringt um ihre endgültige philosophische Einverleibung im Hinblick auf das Ganze, im Hinblick auf das „komplexe Phänomen" Leben, im Hinblick auf den kosmisch gegründeten Menschen. Nur Pannwitz führt weiter, er allein trägt heute in seinem unerschöpflichen „Kosmos atheos", in seiner „Trilogie des Lebens", in seinem „Logos, Eidos, Bios*) das rundende System aller Wissenschaft, die in Zukunft wird als Leben auftreten können. Wenn dies hier gesagt und geschrieben wird, so geht das nicht gegen die durchaus wertvollen und wertbeständigen Einzelwissenschaften, sondern baut auf ihnen die Synthese, den Menschen. Es handelt sich nur um Kulturphilosophie, um Weltanschauung, um Wissenschaftsmythos. Es geht um Reintegration des zerspaltenen Kosmos, um Einstufung und Rangordnung der Gegebenheiten, um Verbindung der bestehenden höchst entwickelten Gegensätze und Widersprüche, die unter sich konsequent sind, aber gegen einander unverkittet, feindselig, gleichgültig. Denken wir nur an das was heute Kirche, Naturwissenschaft, Relativitätstheorie, Kantianilismus, Hegeliatismus oder irgend eine Richtung nicht miteinander gemeinsam haben, was sie zur gegenseitigen Bekämpfung treibt (Spiegelbild des Parteilebens) und wir wissen, worum sich eine Kulturphilosophie zu kümmern hat. Nichts geringeres will Pannwitz als die Herstellung der zerbrochenen Einheit auf allen Gebieten des Lebens. Nietzsche hat bereits den Weg gewiesen. In seiner Lehre vom Perspektivismus, der als Unterabteilung die Rangordnung, die ewige Wiederkehr, den nicht mehr transcendierten Kosmos, die Verallung des Lebens, der Lebensfülle enthält. Erkenntnistheoretisch hat niemand so sehr geirrt wie Nietzsche, das weist Pannwitz nach an der Wiedergutmachung Kants, Aristoteles und Platons, welche drei Nietzsche aus heiligem Ueberschwang völlig mißverstanden hatte.

Was aber ist der Mythos selbst? Die einzige und ganze Wahrheit. „Denn einem jeden Wesen (auch einem jeden Herrschaftsgebilde) ist mit dem principium individuationis, wenn es selbst vollkommen ist, auch gemäß seiner Art vollkommene Wahrheit gegeben. So kann es nur Wesen und ihre Wahrheiten, nicht aber die Wahrheit selber geben, genau so wie es nicht den Körper selber, das Blut selber geben kann. Alles Reale ist Perspektive. Darum ist alles Perspektivische real. Also sind nicht zwei Schichten getrennt — der Geist und das Wirkliche — sondern diese beiden Schichten grundsätzlich zu trennen ist unzulängliche Perspektive dieses Geistes, der nicht unser ganzes Leben und nicht einmal unser ganzer Geist ist." (Einführung in Nietzsche.) Pannwitz erkennt im Zusammenhang mit aller idealistisch- und bewußtseinsimmanent schaffenden Philosophie von Buddho über Platon, Kant bis zur Erneuerung des logischen Idealismus in Cohens klassischer Erzeugungs- und Ursprunglogik und Husserls Phänomenologie die perspektivische Verschränkung und Komplexität (nicht zu verwechseln mit Relativität, die völlig unschöpferisch und nihilistisch ist) der erkenntnismäßigen Urtatsachen mit den Empfindungselementen der Seele und den Stoffelementen der Materie. Er bringt den Begriff wieder in die Natur zurück und die Natur in den Begriff als ein geistiges Zusammen, als ein stetes wissenschaftliches Neu- und Umschaffen gemäß den Gesetzen der Uebererkenntnis, der Wiederkehr alles Denkens in allen Elementen und umgekehrt. Von hier aus wird eine Korrektur der gesamten Mechanik einschließlich der mathematischen Physik und physikalischen Chemie vorgenommen im Sinne einer auf Goethe, Aristoteles, Nietzsche fußenden Potenzenlehre und zum ersten Male in der Geschichte der neueren Philosophie die immer stärker drohende Verstofflichung und Absolutierung der mechanischen Systeme durchbrochen durch Aufzeigung ihrer harmonischen Urelemente und durch Darlegung ihrer Sprengungsversuche. Pannwitz stellt in strengen Deduktionen gegen die Mechanik deren harmonische und organische Einheiten auf und erklärt die Mängel aller Mechanik. „Es fehlt das Bewußtsein von der Polarität und Doppelreihe in jeder Konstanten, es fehlt das Bewußtsein vom Rhythmus der Perioden, vom Umschlagen der Läufe in die Gegenläufe zu Kreisläufen" (siehe Einsteins Forschungen oder die neuesten Theorien von Dacqué auf biologischer Seite). Es fehlt das Bewußtsein von der Bildung höherer Potenzen, „es fehlt vor allem die Erkenntnis, daß alle mechanischen Phänomenne komplex sind, daß beispielsweise im Fünfeck eine Stufenfolge von Dreiecken und Vierecken enthalten ist und in jeder übergreifenden Erscheinung alle untergeordneten unzerstört erhalten sind, sodaß es weder wirkliche Teilungen und letzte Teile noch stoffliche Einheiten gibt, sondern nur Individuationen, das heißt Zentren rück- und vorläufiger Reihen oder Machtformen oder Dominanten." Hier wird deutlich an die uralte von Aristoteles überlieferte Lehre vom Organon angeknüpft. Der Wirbel von Problematik heutiger Wissenschaft und Lebenslehre verengt sich auf einmal und kristallene Helle kommt zum Vorschein. Da ist Neugeburt und Schöpfung uralter verdorbener Materie, lahmen Geistes. Ein Weg ist gezeigt, ein Aufgang sichtbar.

*) Alle Bücher von Pannwitz erschienen im Verlag Hans Carl, München-Feldafing.

Das Münchner Gärtnerplatz-Theater in Mannheim. Selten noch war einer Sommer-Operette Debut derart gut besucht, wie das des Münchner Gärtnerplatz-Theaters im hiesigen Rosengarten. Ein Interesse, das man wohl ebenso dem Gast-Ensemble, das uns den theaterlosen Sommer verkürzen will wie der für Mannheim neuen Operette Jean Gilberts „Hotel Stadt Lemberg" entgegenbrachte. Ganz im Stile der im Weltkriege spielenden Handlung, hat Gilbert auch die Musik zu diesem „musikalischen Schauspiel" gehalten, die auf die sonst üblichen Tanzschlager verzichtet, dafür aber die oftmals gesprochene Prosa stimmungsvoll untermalt. Was die von Kapellmeister Eduard Hartogs sicher geführte Aufführung anlangt, so muß von ihr an erster Stelle der diskret humorvolle Portier Elias von Eugen Strehn genannt werden. Während die Anna von Claire Hardt vor allem darstellerisch fesselte, trugen daneben noch Josef Buresch und Direktor Julius Dewald als elanvoller russischer General das ihre zum farbigen Gesamteindruck bei. Haben die Münchner auch wohl noch nicht all ihre entscheidenden Kräfte an diesem ersten Abend ins Treffen geschickt: die erste Brücke zwischen München und Mannheim ist, wie der freundliche Beifall des Abends bewies, jedenfalls geschlagen.

K. S.

Der Schulpreisstiftung des Deutschen Scheffelbundes e. V., Geschäftsstelle Karlsruhe, wurde von Seiten einer dem Bund nahestehenden Persönlichkeit aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika neuerdings ein Kapitalbetrag zugewiesen, aus dessen Ertrag nun auch dem Alten Gymnasium zu Nürnberg der alljährlich wiederkehrende Schulpreis für einen Abiturienten mit besonders anerkennenswerten Leistungen im Schulfach „Deutsch" gewährt werden konnte. Damit ist auch Bayern, wenn zunächst auch nur durch eine Schule, in den Arbeitsbereich der Schulpreisstiftung einbezogen, nachdem zuvor schon mehreren Anstalten in Baden, Preußen und Württemberg der alljährlich wiederkehrende Preis zugeteilt worden war.

Nach einem Beschluß des Wiener Ministerrats wird in Oesterreich ein besonderes Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft eingeführt werden, das dem schon bestehenden goldenen Ehrenzeichen im Range vorangehen und als Orden, wie ein Kommandeur-Kreuz, um den Hals getragen werden soll. Die Zahl der mit dem Orden Ausgezeichneten wird begrenzt und zwar auf je 24 Oesterreicher und 24 Ausländer. Das Vorschlagsrecht hat der österreichische Unterrichtsminister, doch kann die Auszeichnung nur mit Zustimmung von mehr als ein Drittel der österreichischen Ordensbesitzer verliehen werden. Dem Nationalrat wird im Herbst ein besonderer Gesetzentwurf zur Beschlußfassung über den neuen österreichischen Orden vorgelegt werden.

Die Willstätter Pferderennen.

ks. **Willstätt**, 20. Juli. Obwohl am Sonntag vormittag der Wettergott recht finster dreinschaute, konnten sich die Rennen des Hanauer Rennvereins Willstätt eines recht guten Besuches erfreuen, der auf etwa 3000 Personen geschätzt wird. Die Tatsache, daß die Rennen des schlechten Wetters wegen vom 13. Juli auf heute verlegt werden mußten, brachte eine gewisse Beeinträchtigung des Sports, da die meisten Pferde heute für andere Plätze gemeldet waren. Der Regen der vergangenen Woche hatte zudem den Boden stark aufgeweicht, so daß die Pferde recht harte Arbeit leisten mußten.

Die Rennen wurden durch das Willstätter Trabfahren eröffnet, das „Maiblume" (Besitzer Max Schäfer-Ichenheim) mit zwei Längen gewann, obwohl sie den übrigen Pferden 100 Meter vorgeben mußte. Ihr folgte „Bruno" (Besitzer August Strehle-Neuweier), und als dritte „Kirsche" (Besitzer Johann Berl-Goldscheuern). Der Besitzer des siegenden Pferdes erhielt außer dem Geldpreis ein von Landrat Schindele-Kehl gestiftetes Rosenthalservice als Ehrenpreis.

Das eingeschobene Jagdspringen war Angehörigen des 18. Reiterregiments vorbehalten und sah zwölf schwierige Sprünge vor. Es wurde von Wachtmeister Dillmann auf Rittmeisters v. Länger-Etterlin Hengst „Ehrenritter" mit 0 Fehler in 1 Min. 42 Sek. und damit der Preis der Stadt Kehl gewonnen. Die zweitbeste Leistung bot Wachtmeister Kupferer auf „Dobermann" mit 0 Fehler in 1.49 Min. (Ehrenpreis der Brauerei Wagner-Offenburg), während Wachtmeister Billmann auf „Emigrant" den dritten Platz mit 3 Fehlern in 1,50 Min. belegte und damit den von Wilhelm Jöppen-Legelshurst gestifteten Preis gewann.

Eine der beiden von Reichspräsident von Hindenburg anläßlich der Rheinlandbefreiung für Sportlichen Wettbewerb in Baden gestiftete Plakette gewann Wachtmeister Dillmann auf „Emigrant" für die beste Leistung in Turnierklasse M. Während die Sprünge in Klasse L 1.10 Meter betrugen, erhöhten sie sich in Klasse M auf 1.30 Meter. Den Ehrenpreis der Gemeinde Willstätt erhielt für die zweitbeste Leistung (8 Fehler, Zeit 1.55 Minuten) Wachtmeister Kupferer auf „Dobermann" und den Ehrenpreis des Wirtevereins Willstätt Wachtmeister Schäuble auf „Damm" (16 Fehler, Zeit 1.56 Minuten). Die Fehler sind zum größten Teile darauf zurückzuführen, daß die Pferde in hohem Gras arbeiten mußten.

Für die Reitervereine Marlen, Schutterwald und Ichenheim war ein Jagd- und Auslaufrennen vorgesehen, das Hans Drechsler-Ichenheim auf seiner Fuchsstute und damit die vom Willstätter Elektrizitätswerk als Ehrenpreis gestiftete Stehlampe gewann.

Den Abschluß bildete das Jagdauslaufrennen, offen für alle Pferde, bei dem Wachtmeister Schäuble den ersten Platz (Ehrenpreis der Brauerei Meyer-Riegel), Wachtmeister Kupferer den zweiten Platz (Ehrenpreis des Wirtevereins Willstätt) und Wachtmeister Billmann den dritten Platz (Ehrenpreis der Brauerei zum Rößel, Kappelrodeck) belegte.

Während der Pausen zeigte Schindler-Freiburg seine bekannten akrobatischen Leistungen am Flugzeug, die mit dem Fallschirmabsprung der Mannheimerin Hedy Schumann ihren Abschluß fanden.

Ein neues Schwimmbad im Murgtal.

zb. **Obertsrot**, 21. Juli. Die Gemeinde hat in großzügiger Weise den Bedürfnissen der Neuzeit Rechnung getragen und hat, weil das Baden in der offenen Murg nimmer rätlich erscheint, eine eigene Badeanstalt geschaffen, die sich sehen lassen kann. Die Eröffnungsfeierlichkeiten nahm der hiesige sehr rührige Turnverein in eigene Regie und verband damit ein Werbeturnen und -Schwimmen. Der Besuch der Veranstaltung, wobei auch die Obertsroter Sänger ihren Teil dazu beitrugen, war recht gut, wenngleich die Umsätze, gemäß der Not der Zeit, mäßig waren.

Die Neuanlage bietet zwei Schwimmbecken. Ein kleineres für die nichtschwimmende Jugend mißt 12/9 Meter bei einer Tiefe von etwa 90 cm. Das Hauptbecken erhält seinen Wasserzufluß aus dem kleinen Becken und ist rund 50 Meter lang und 12 Meter breit. Die Böden sind betoniert und halten das Wasser rein. Das Strandbad empfängt seine klaren Wasser aus dem oberen Dorfbach — Getzenbach genannt — und war anfänglich nur als Stauweier zur Gemeindesäge gedacht. Neben dem Bad liegt der Turn- und Sportplatz. Grüne Rasenflächen machen das Bild anziehend. Die Umkleideräume werden erst nächstes Jahr im zweiten Ausbau erstellt.

*

:: **Buchen (Odenwald), 21. Juli. (Die Gründung eines Schwimmbadvereins ist gesichert.)** Ein Schwimmbad ist anerkanntermaßen für Buchen unbedingt notwendig. Das geht schon daraus hervor, daß seit dem Jahre 1907 dieser Gedanke verfolgt wird. Mit Genugtuung dürfen wir deshalb feststellen, daß man trotz der vielen wirtschaftlichen Schwierigkeiten unserer bewegten Zeit an die Durchführung des lang gehegten Planes tatkräftig gehen und damit eine Stätte der Körperpflege, Gesunderhaltung und Ertüchtigung der Bevölkerung schaffen will. Im Kreise des vorbereitenden Ausschusses zur Gründung eines Schwimmbadvereins, der den Zweck verfolgen soll, auf Gemarkung Buchen ein Schwimm-, Luft- und Sonnenbad zu errichten, wurde der ganze Fragenkomplex noch einmal durchgesprochen. Besichtigungen an Ort und Stelle werden folgen, denn zur endgültigen Beurteilung der Geländeverhältnisse, der Gewinnung, Prüfung, Erneuerung und Reinhaltung des Wassers und etwaiger Vorwärmung, des Untergrunds, des Grundwassers und der Vorflut, Größe, Form und Tiefe des Badebeckens, Art und Umfang der baulichen Nebenanlagen usw. bedarf es noch mancher grundsätzlicher Aussprachen. Soviel steht aber fest, daß die Gründung eines Schwimmbadvereins und die Erreichung seiner Ziele gesichert ist, wenn die ganze Bevölkerung zur Sache steht.

Augenblicksbilder aus Offenburg.

H. **Offenburg**, den 22. Juli.

Der Orchesterverein Offenburg hat in seiner Generalversammlung in der Person des Professors Karl Bögner einen neuen Vorsitzenden erhalten. Herr Bögner gehörte zum engeren Freundeskreis des mitten aus seiner Arbeit gerissenen bisherigen ersten Vorsitzenden Ernst Schilling. Er zählt mit zu den Gründern des Vereins und war in der Verwaltung wie als ausübender Musiker stets eine der besten Stützen des Vereins. Man darf sicher sein, daß er die Tradition in jeder Weise wahren wird, und seine organisatorischen Fähigkeiten wie seine taktvolle Verhandlungsart dem Orchesterverein die alten Freunde erhalten und neue schaffen werden. Das Feld ist ja groß, das sich hier der Arbeit bietet, die Bedingungen, die sich der Orchesterverein in der Zeit seines 10 jährigen Bestehens durch seine glanzvollen Veranstaltungen geschaffen hat, vortrefflich. Mit rund 700 Mitgliedern ist der Orchesterverein die größte Korporation für künstlerische Veranstaltungen in Offenburg und wohl auch in der Ortenau. Ein musikalischer Beirat, der auf die Anregung des neuen Vorsitzenden geschaffen wurde, wird das Wissen und die Erfahrung einer größeren Zahl künstlerisch strebender Persönlichkeiten dem Vereine dienstbar machen.

*

Ein Versuch, der auch in früheren Jahren schon unternommen wurde, wird wieder gemacht. Die Feuerwehr gründete eine eigene Feuerwehrkapelle, die sich bei der Herbstübung zum ersten Mal der Bürgerschaft vorstellen soll. Die Feuerwehr wird die Kosten für ihre Kapelle aus eigenen Mitteln bestreiten. Zwei Kapellen zu unterstützen, war der Stadt schon im vorigen Jahrhundert nicht möglich, und ist es heute erst recht nicht.

*

Offenburg hatte seine Zirkus-Sensation: Sarrasani war hier. In fünf Vorstellungen bewährte sich trotz der schlechten Zeitläufte Offenburg wieder als eine Zirkusstadt ersten Ranges. Direktor Stosch-Sarrasani hat diesen Erfolg wohl selbst nicht erwartet. Hätte er an ihn geglaubt, er würde nicht bis in diese Tage gezögert haben, seinen Riesenapparat für drei Tage nach Offenburg zu führen. Auch Krone, der in seiner Anfangszeit einmal in Offenburg gastierte, ebenso der große Zirkus Straßburger, ließen sich ja bisher niemals bestimmen, wieder nach Offenburg zu kommen. Die Ortenau war mobilisiert. Das Hanauerland ist etwas weniger zahlreich als früher gekommen, weil viele Hanauer bei Sarrasani in Straßburg gewesen waren. Nun, auch diesmal würde es Sarrasani nicht gewagt haben, wenn er nicht hätte seine Tour strecken müssen, weil er erst am 10. August seine Schweizer Tournee beginnen kann. So nahm er auch kleinere Plätze, darunter Offenburg, mit. Es lohnte sich der Abstecher. Und auch das hier sehr kritische Publikum eines Zirkusses war zufrieden.

*

Die sehr rührige Offenburger Ortsgruppe des „V. d. A." hielt hier ein Sommerfest in der Stadthalle ab. Die Vorträge waren alle ausgewählt, um den Sinn für den deutschen Wald wach zu halten, um am deutschen Walde Freude zu erwecken. Ein wirkliches Waldfest an einem der schönen Sommertage hätte dem Geiste des Abends noch besser entsprochen. Aber unser Stadtwald liegt für eine solche Veranstaltung zu entfernt, und bietet auch nicht den Raum, um für die Szenen aus dem „Sommernachtstraum" das richtige Gelände zu sein. Indes — wenn es in der Stadthalle auch heiß war — ein geistig und ethisch hochwertigster Abend wurde uns durch Kreisschulrat Frank und seine Helfer und Helferinnen doch wieder gegeben. Wir nennen die hübschen Reigen, von Frl. Blattmann einstudiert, die Elfentänze von Frau Hilde Schlagers Schülerinnen reizend dargeboten, die Szenen aus dem Sommernachtstraum durch die Professoren Hoffmann und Pfaff mit gewohnter Feinheit eingeübt und den Gesang und das Orchester des Mittelbadischen Singkreises, einer von Hauptlehrer Braunstein in Schwarzach geführten ganz erstklassigen Vereinigung.

*

Der Stadtrat Offenburg befaßt sich u. a. auch mit der Auswahl des richtigen Bewerbers um den Posten des Direktors der städtischen Werke in Offenburg. Ein schwieriges Stück Arbeit. Ueber hundert meldeten sich. Eine Kommission hat nun die Ausscheidung für die engere Wahl getroffen. Hervorragende Techniker finden sich unter den Bewerbern. Große Werte werden dem Auserwählten anvertraut werden. Nicht nur Examenszeugnisse entscheiden da, sondern auch die Bewährung in der Praxis, auch die kaufmännische Erfahrung. Und auch darüber verfügen eben wieder viele, so daß die Wahl wirklich Qual macht. In Bälde werden wir Bescheid wissen.

Kampf um die Albtalbahn.

Eine Versammlung im Rathaus von Ellmendingen.

Dietlingen, 21. Juli. Auf dem Rathaus in Ellmendingen fand eine Versammlung wegen der geplanten Einstellung des Betriebs der Badischen Lokaleisenbahn, Strecke Busenbach—Brötzingen, statt. Hierzu waren die Gemeinde- und Arbeitervertreter der beteiligten badischen und württembergischen Gemeinden, sowie Vertreter der Stadt Pforzheim, mehrere Kreisräte usw. erschienen. Bürgermeister Bischoff-Dietlingen, welcher den Vorsitz übernommen hatte, gab seiner Freude Ausdruck über das vollzählige Erscheinen und betrachtete es als ein Zeichen, daß sämtliche Gemeinden sich bewußt sind, was die Einstellung der Lokalbahn für sie bedeuten würde. Sodann gab er einen Bericht über den Stand der Sache, wobei er hervorhob, daß der Kreis-Karlsruhe als Aktionär schon große Opfer für die Bleag gebracht und nun auf Auflösung des Vertrags zwischen dem Kreis und dem Lande Baden gedrängt habe, welchem Ersuchen der Haushaltsausschuß nunmehr zugestimmt haben solle. Unbegreiflich sei, daß die Bleag so hohe Zuschüsse erfordere, da der Kreis in der Inflation die Aktien mit 10 Prozent übernommen habe. Die Direktion der Bleag habe jedenfalls nach Zustimmung des Kreisrates beim Ministerium den Antrag gestellt, die Strecke Busenbach—Brötzingen auf 1. September d. J. einzustellen und den Bahnkörper abzubauen, obwohl bei der Kreisversammlung am 20. Mai d. J. von der Stillegung der Bahn keine Rede war, sondern nach Ansicht der Kreisversammung diese eine nicht zu verantwortende Schädigung der gesamten Volkswirtschaft unseres Kreises hinsichtlich des Gütertransportes und auch des Personenverkehrs sein würde.

In der Aussprache erstatteten zunächst die Kreisräte Schübelin und Schweigert, welche zugleich Mitglied des Aufsichtsrats der Bleag sind, Bericht über die Gründe, die die Direktion jedenfalls zu diesem Schritte veranlaßt hätten. Herr Keller machte Vorschläge, auf welche Weise die Bahn erhalten werden könnte. Die Aussprache befaßte sich namentlich auch mit der Ursache des Defizits und wie es behoben werden könnte. Es wurde ein Ausschuß ernannt, der beim Finanzministeriam vorstellig werden wird. Eine Entschließung wurde gefaßt, in der zum Ausdruck kam, daß unter keinen Umständen die Bahn, die mit großen Zuschüssen der anliegenden Gemeinden erbaut wurde, stillgelegt werden dürfe, weil dadurch große Werte vernichtet würden.

Hochwasser an Rhein und Neckar.

= **Mannheim**, 20. Juli. Rhein und Neckar führen nach den langen Regentagen Hochwasser und sind bereits über ihre Ufer getreten. Das Wasser steigt ständig weiter.

Tödliche Kraftwagenunfälle.

Möhringen (bei Engen), 21. Juli. Ein tödlicher Autounfall ereignete sich am Sonntag abend zwischen Eßlingen und Möhringen. Einem Auto aus Gnadenweiler (Hohenzollern) platzte an einem Hinterrad der Reifen, sodaß es auf einen Baum und dann über die Straße geschleudert wurde. Von den Insassen waren die 46 Jahre alte Frau Boselli sofort tot, während ihr Mann und eine Begleiterin sehr schwer verletzt in das Krankenhaus verbracht werden mußten. Der Chauffeur blieb unverletzt. Das Auto ist vollständig zertrümmert.

× **Pforzheim**, 21. Juli. Zwischen Bauschlott und Bretten fuhr in der Nacht zum Sonntag der Chauffeur der Firma Ettlinger in Bretten, der kurz vor der Verheiratung stehende 24 Jahre alte Rudolf Ippich, mit einem Fahrgast, einem Metzger, heimwärts. Etwa 20 Minuten vor Bretten fuhr das Auto über eine Kurve hinaus auf einen Acker und an einen Baum. Die Insassen wurden herausgeschleudert. Der Metzger kam mit leichteren Verletzungen davon, Ippich war sofort tot.

Zum Unfall in Ettlingen.

— **Ettlingen**, 21. Juli. Wie weiter gemeldet wird, soll das Karlsruher Fahrschulauto an der scharfen Kurve mit unverminderter Schnelligkeit weitergefahren sein. In dem Wagen befanden sich fünf Personen, von denen

vier unter dem Auto begraben

wurden, während die eine durch die Windschutzscheibe hinausgeschleudert wurde, wodurch sie nur geringe Verletzungen davontrug. Der 29 Jahre alte Mechaniker Karl Oehler aus Durlach konnte nur tot unter dem Auto hervorgeholt werden. Ihm war

die ganze Kopfhaut abgezogen und die Schädeldecke eingedrückt,

so daß die Gehirnmasse hervortrat. Die anderen drei Personen mußten in das hiesige Spital verbracht werden, wo der 37 Jahre alte Fahrlehrer August Pfeifer von Karlsruhe, Vater von drei Kindern, nach etwa zwei Stunden starb. Von dem Ehepaar Adam Buchmüller, Packer in Karlsruhe, ist die Frau lebensgefährlich verletzt, ihr wurden

Arme und Beine gebrochen

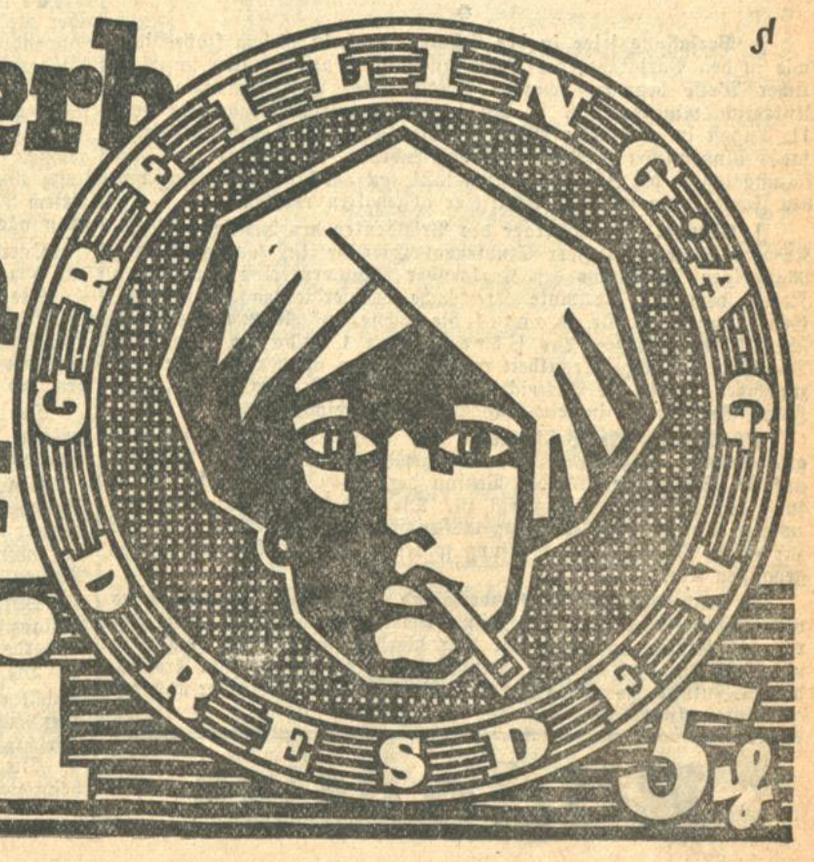
und sonstige schwere Körperschäden zugefügt, so daß an ihrem Aufkommen gezweifelt werden muß. Der Ehemann Buchmüller erlitt zwar auch schwere, jedoch keine unmittelbar lebensgefährlichen Verletzungen.

Brände.

:: **Pfullendorf**, 21. Juni. In Ebratsweiler ist die große Scheune des Landwirts Stadler mit umfangreichen Vorräten an Heu niedergebrannt. Auch sechs Wagen und ein Dreschmotor wurden von den Flammen vernichtet.

In freiem Wettbewerb werben wir durch Qualität

kolibri



Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 22. Juli 1930.

Die Heimattag-Ausstellungen in der städtischen Ausstellungshalle.

Eine der Heimattag-Ausstellungen wurde Montag, den 21. Juli, bereits geschlossen, und zwar die von der Ortsgruppe Karlsruhe des Vereins für das Deutschtum im Ausland veranstaltete Schau „Badener Im Ausland“. Es ist sehr zu bedauern, daß gerade diese Ausstellung, die ein beredtes Zeugnis des Deutschtumsbewußtseins im Auslande darstellt und kulturgeschichtlich wie menschlich gleich interessant war, so geringes Interesse fand. Es wäre wohl Pflicht gewesen, den getreuen Landsleuten in allen Fernen, die ihr Verbundenheitsgefühl so innig zum Ausdruck brachten, wenigstens im Geiste die Hand zu reichen. Denn auf unsere Teilnahme haben sie gerechnet, als sie, die nicht selber kommen konnten, ein Stück ihrer Habe, ein Bild ihrer Wirkungsstätte oder sonst etwas schickten, das ihre Treue sagen sollte.

Hoffentlich erfahren nun die anderen Ausstellungen nicht ein gleiches Schicksal! Denn auch diese sind jede in ihrer Art bedeutungsvoll und durften nicht übersehen werden: „Der deutsche Lebenswille“ als Anruf und Zuversicht, „Das badische Kunstschaffen“ als Spiegel innerer Kräfte. Auch die „Kolonial- und Marineausstellung“ wird manchem zum Erlebnis werden, besonders unserer Schuljugend und überhaupt der kommenden Generation. Sie beseitigt bestehende Vorurteile und mahnt eindringlich, daß wir den Blick in den Weltweiten nicht verlieren dürfen.

Am Sonntag Vormittag versammelte sich im Ausstellungsgebäude die Vorstandschaft der Ortsgruppen des Vereins für das Deutschtum im Auslande, um der Schöpferin der Ausstellung „Badener im Auslande“, Frau Geh. Hofrat Dr. Klein, den Dank und die Anerkennung für ihr ersprießliches Schaffen und für ihre große Mühe und Arbeit und ihr außerordentliches Interesse, das sie den Bestrebungen des V.D.A. immer entgegengebracht hat, auszusprechen. Der Wortführer, Herr Professor Dr. Bunte, der Vorsitzende der Männerortsgruppe Karlsruhe, der in warmen Worten die Verdienste der Frau Geh. Rat Klein feierte, überreichte der Geehrten einen Lorbeerkranz.

Die Ladung eines Unbekannten.

Zu der Notiz über die Ladung eines Unbekannten vor das Amtsgericht Karlsruhe werden wir von diesem Gericht um Aufnahme folgender Aufklärung gebeten:

Mit dieser eigenartigen Ladung hat es folgende Bewandtnis: Einem Wilderer war auf frischer Tat ein Gewehr abgenommen worden, wobei dieser selbst dem Jagdeigentümer entkommen ist. In dem hierauf eingeleiteten Verfahren gegen „Unbekannt“ konnte er auch nicht ermittelt werden. Das Gewehr mußte nunmehr durch Urteil eingezogen werden. Hierzu ist gesetzlich vorgeschrieben, daß Personen, welche einen Anspruch auf den einzuziehenden Gegenstand haben, zur Hauptverhandlung geladen werden müssen. Da der Eigentümer des Gewehres nicht bekannt war, mußte die Ladung öffentlich durch Anschlag an der Gerichtstafel erfolgen. Hierfür wurde versehentlich das übliche Ladungsformular verwendet, auf dem alles vorgedruckt steht, ohne daß es für den vorliegenden Fall abgeändert wurde.

Karlsruher Schüler- und Jugend-Regatta.

Bei gutem Wetter trugen am Sonntag die Jugendruderer ihre Wettkämpfe im Mittelbecken des Rheinhafens aus. Der Mannheimer R.C., der gutes Mannschaftsmaterial besitzt, kam zu 2 schönen Siegen im 2. Schüler-Vierer und Jugendachter. Der 1. Jugend-Vierer holte sich der Heilbronner R.V. Von den hiesigen Vereinen war der Karlsruher R.V. v. 1879 im Anfänger-Vierer und im Jugend-Zweier erfolgreich. Der Rheinklub Alemannia sicherte sich den Ermunterungs-Vierer gegen den K.R.V. v. 1879 und den 2. Jugend-Vierer, der ihm im Alleingang zufiel.

Die Ergebnisse der Rennen lauten: 1. Anfänger-Vierer: 1. Karlsruher Ruderverein v. 1879 (Günther, Auer, Lepp, Hauswald, a. St. Hellenbroich) 4:04,4; 2. Rheinklub Alemannia Karlsruhe 4:25. Der K.R.V. gewinnt dieses Rennen leicht mit mehreren Längen. Alemannia ruderte mit 2 Ersatzleuten, die im letzten Augenblick eingesetzt werden mußten. 2. I. Jugend-Vierer: 1. Heilbronner R.V. 4:17,4; 2. Mannheimer R.C. 4:21. 3. II. Schüler-Vierer: 1. Mannheimer R.C. 4:11,4; 2. Karlsruher R.V. v. 1879 4:29,2. Die leichte Mannschaft des Rudervereins ist dem Mannheimer R.C. nicht gewachsen und verliert mit mehreren Längen das Rennen. 4. II. Jugend-Vierer: 1. Rheinklub Alemannia (Tolksdorf, Horn, Batschauer, Soulier a. St. Lorenz) im Alleingang. Der K.R.V. zog seine Meldung zurück. 5. Schüler- u. Jugend-Zweier: 1. Karlsruher R.V. v. 1879 (Flachsbarth, Obenhack, a. St. Hellenbroich); 2. Rheinklub Alemannia, Karlsruhe. Mit einer Länge gewonnen. 6. Ermunterungs-Vierer: 1. Rheinklub Alemannia (Tolksdorf, Horn, Batschauer, Soulier, a. St. Lorenz) 4:32; 2. Karlsruher R.V. v. 1879 4:32,4. Die beiden Boote lieferten sich einen schönen Kampf, aus dem der Rheinklub Alemannia mit Luftkastenlänge als glücklicher Sieger hervorgeht. Der K.R.V. konnte nicht seine volle Kraft einsetzen, da das Achterrennen, das zu Beginn der Regatta ausgetragen wurde, der Mannschaft noch in den Knochen steckte. 7. Schüler- u. Jugendachter: 1. Mannheimer R.C. 3:43; 2. Karlsruher R.V. v. 1879 3:48,4. Die gut eingespielte Mannschaft des M.R.C., die schon seit dem Frühjahr zusammensitzt, kommt zu einem schönen Sieg. Die Mannschaft des Rudervereins, die erst seit ganz kurzer Zeit für den Achter im Training war, hielt sich recht wacker.

*

Δ **Verfassungsfeier in der Schule.** Auch in diesem Jahre soll, wie in den Vorjahren, der Verfassungstag in den Schulen in feierlicher Weise begangen werden. Nach einer Bekanntmachung des Unterrichtsministers soll in der letzten Unterrichtsstunde vor dem 11. August in geeigneter Weise auf die Bedeutung des Verfassungstages hingewiesen werden. In den Schulen, in welchen der Verfassungstag in die Zeit der Ferien fällt, soll am letzten Schultag vor den Ferien eine würdige Schulfeier abgehalten werden.

⊥ **Ehrung.** Im Auftrage des Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes überbrachte Herr Studienrat Eger-Berlin, anläßlich des 60jährigen Jubiläums des Karlsruher Männervereins vom Roten Kreuz, dem um die Rote Kreuzsache hochverdienten Präsidenten, Generalarzt a. D. Dr. Mantel, die höchste Auszeichnung des Deutschen Roten Kreuzes, das Ehrenkreuz 1. Klasse. Da Herr Dr. Mantel infolge Krankheit verhindert war, an der Festfeier teilzunehmen, wurde die Auszeichnung von Herrn Studienrat Dr. Eger, Herrn Dr. Mantel in seiner Wohnung überreicht.

)!(**Theologische Prüfungen.** Der Evangelische Oberkirchenrat gibt bekannt, daß der Beginn der zweiten Theologischen Prüfung auf 29. September und der Beginn der ersten Theologischen Prüfung auf 13. Oktober festgesetzt ist. Die Gesuche um Zulassung zur zweiten Theologischen Prüfung müssen spätestens am 29. August, die zur ersten Theologischen Prüfung spätestens am 13. September eingegangen sein.

≡ **Kinderheilstätte — Kindersolbad — des Bad. Frauenvereins vom Roten Kreuz, Bad Dürrheim.** Am Mittwoch, den 23. Juli kehren 110 Kinder nach erfolgter Kur hierher zurück. Der Zug wird um 13.05 Uhr in Karlsruhe, Hauptbahnhof, eintreffen. Am Freitag, den 25. Juli ds. Js. gehen mit dem Zug 9.40 Uhr 130 Kinder nach der genannten Anstalt ab.

Büdo Beize
Farbbohnerwachs

Fälligkeit und Verzinsung der Aufwertungshypotheken.

Von Rechtsanwalt Dr. Kurt Sickinger, Karlsruhe.

III.*)

Die gerichtlichen Aufgaben sind der Aufwertungsstelle übertragen, sie schien nach Organisation, Verfahren und auf Grund ihrer besonderen Sachkunde hierfür am geeignetsten. Ob bei dem leitenden Gesichtspunkt der besonderen Sachkunde genügend berücksichtigt wurde, daß die Aufwertungsstellen größtenteils so gut wie ganz abgebaut sind, schon seit Monaten eine nennenswerte Tätigkeit in Aufwertungssachen nicht mehr zu entfalten war und meistenteils der Aufwertungsrichter wieder anderweit verwendet wurde und seine Wiederzurückführung nur schwer oder gar nicht möglich sein wird, mag dahingestellt bleiben. Richtig ist sicherlich, daß an sich die Aufwertungsstelle für die hier erwachsenden Aufgaben das berufenste Gericht ist, und es wird sich wohl auch in vielen oder den meisten Fällen ermöglichen lassen, die früher in Aufwertungssachen tätig gewesenen Richter auch wieder dieser Tätigkeit zuzuführen, damit sie ihre früher erworbene Sachkunde zum Vorteil der beteiligten Kreise verwerten können.

Der Aufwertungsstelle sind zur zweckmäßigen Gestaltung des Verfahrens einige Sonderrechte verliehen, und andererseits sind ihrem Vorgehen gewisse Richtlinien vorgezeigt.

Die Aufwertungsstelle kann die Bewilligung der Zahlungsfrist von der Leistung einer Abschlagszahlung abhängig machen, sie kann auch andere Bedingungen stellen, namentlich etwa Sicherstellung auferlegen. Bei nicht gesicherter persönlicher Forderung soll die Zahlungsfrist nur gegen Sicherstellung bewilligt werden.

Eine Abweichung von dem auf Grund des § 1 festgesetzten Zinssatz kann die Aufwertungsstelle nicht anordnen.

Es ist selbstverständlich, daß die Vergünstigung der Zahlungsfrist nicht eintritt, wenn der Antragsteller die auferlegten Bedingungen nicht erfüllt. Die Erfüllung nachzuweisen, ist seine Sache.

Im Hinblick darauf, daß sich zunächst die diesbezüglichen Anträge ziemlich häufen werden und deshalb da und dort eine rechtzeitige Erledigung nicht möglich sein wird, ist die Aufwertungsstelle befugt, einstweilige Anordnungen zu treffen. Bei etwa bestehenden vollstreckbaren Schuldtiteln kann die Aufwertungsstelle die Zwangsvollstreckung einstellen. Gegen die einstweilige Anordnung ist die sofortige Beschwerde zulässig, die weitere Beschwerde ist ausgeschlossen. Mit der endgültigen Regelung tritt die einstweilige Anordnung selbstverständlich außer Kraft.

Die Zahlungsfrist wirkt wie eine vom Gläubiger bewilligte Stundung, sie hat also materielle Wirkung. Entsprechend der schon erwähnten Regelung in der Bekanntmachung vom 8. Juni 1916 wird der Lauf der Kapitalzinsen und etwaigen Tilgungsbeträge nicht gehemmt, Verzugszinsen dagegen können nicht laufen.

Die Fristbewilligung wirkt zurück auf den Zeitpunkt der Antragstellung, es wird dadurch die Wirkung der Entscheidung gegenüber etwaigen Rechtsnachfolgern gesichert. Es bedeutete eine Belastung des Gläubigers, wenn er nach Umlauf der Zahlungsfrist kündigen müßte, es ist deshalb bestimmt, daß nach Ablauf der Zahlungsfrist die Hypothek oder persönliche Forderung ohne Kündigung fällig wird.

Trotz des Moratoriums bis 1. Januar 1932 konnten sich die Gläubiger vollstreckbare Schuldtitel bei Gericht beschaffen oder vom Schuldner ausstellen lassen. Es mußte deshalb bestimmt werden, daß die Zwangsvollstreckung für die Dauer der bewilligten Zahlungsfrist unzulässig ist.

Wie sich die lange Kündigungsfrist nach § 4 des Gesetzes nur auf regelmäßige Fälligkeit bezieht, so gilt das gleiche für die bewilligte Zahlungsfrist. Besondere Bestimmungen über vorzeitige Fälligkeit bleiben unberührt. Wird also beispielsweise die Hypothek wegen Verschlechterung des Grundstücks, bei unpünktlicher Zinszahlung oder im Falle der Zwangsversteigerung fällig, so wird diese Fälligkeit von der bewilligten Zahlungsfrist nicht berührt.

In Fortführung dieses Gedankens wird im Gesetz

eine Verfallklausel geschaffen:

Der Gläubiger kann fristlos kündigen, wenn der Eigentümer oder persönliche Schuldner mit der Zahlung von Abschlagszahlungen oder Zinsbeträgen länger als ein Monat in Verzug ist. Der Schuldner wird geschont, wenn der Gläubiger befriedigt wird, bevor die außerordentliche Kündigung ausgesprochen ist oder der Schuldner sich durch die Aufrechnung befreien konnte und unverzüglich nach der Kündigung die Aufrechnung erklärte. Diese Bestimmung ist dem Mietrecht entnommen.

Bei Streit über den Eintritt vorzeitiger Fälligkeit entscheidet das Prozeßgericht. Die Entscheidung hat gegebenenfalls dahin zu lauten, daß die Zahlungsfrist außer Kraft tritt.

In § 15 des Gesetzes wird, um Zweifel auszuschließen, die Vorschrift des § 30 des Aufwertungsgesetzes wiederholt, wonach dem Eigentümer eines der Zwangswirtschaft unterliegenden Grundstücks unter gewissen Voraussetzungen Vollstreckungsschutz gewährt wird, es kann die Zwangsvollstreckung für die Dauer von längstens sechs Monaten eingestellt werden, wenn der Ertrag des Grundstücks nicht ausreicht und wenn dies zur Abwendung einer unbilligen Härte erforderlich ist.

Das Verfahren vor der Aufwertungsstelle

entspricht im wesentlichen den nach der Durchführungsverordnung zum Aufwertungsgesetz vom 29. November 1925 geltenden Verfahrensvorschriften.

Es finden also grundsätzlich die Vorschriften des Reichsgesetzes über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit sinngemäß Anwendung, soweit nicht eine Sonderregelung vorgesehen ist. Die Sondervorschriften des Aufwertungsgesetzes übernimmt das Gesetz in der Hauptsache in vollem Wortlaut. Es soll hier nur das Wesentlichste hervorgehoben werden.

Die sachliche Zuständigkeit der Aufwertungsstelle ist dahin geregelt, daß diese ausschließlich zuständig ist für die Entscheidung über den Antrag auf Bewilligung der Zahlungsfrist und in diesem Verfahren wiederum für die Entscheidung der Frage, ob eine ordnungsmäßige Kündigung vorliegt.

Oertlich zuständig ist die Aufwertungsstelle, in deren Bezirk das Grundbuch geführt wird.

Die Aufwertungsstelle kann mehrere, denselben Antragsteller betreffende Verfahren und das den Eigentümer und persönlichen Schuldner betreffende Verfahren miteinander verbinden, sie kann von den Beteiligten Glaubhaftmachung ihrer Behauptungen verlangen und hat ihre Entscheidung mit Gründen zu versehen.

Der Rechtszug ist der gleiche, wie nach § 74 des Aufwertungsgesetzes, die Förmlichkeiten sind dem Artikel 124 der Durchführungsverordnung vom 29. November 1925 entnommen.

Gegen die Entscheidung der Aufwertungsstelle ist die sofortige Beschwerde an das Landgericht gegeben, und hiergegen die sofortige weitere Beschwerde an das Oberlandesgericht. Das Rechtsmittel der sofortigen Beschwerde ist bekanntlich an eine Notfrist von zwei Wochen, beginnend mit der Zustellung geknüpft.

Mit der Einwilligung des Gegners kann auch die zweite Instanz übergangen und unmittelbar sofortige weitere Beschwerde an das Oberlandesgericht erhoben werden.

Die Beschwerde kann bei der Aufwertungsstelle oder beim Landgericht eingelegt werden durch Einreichung einer Beschwerdeschrift oder durch Erklärung zu Protokoll der Geschäftsstelle des zuständigen Gerichts oder eines Amtsgerichts.

Die sofortige weitere Beschwerde kann bei der Aufwertungsstelle, beim Landgericht oder Oberlandesgericht eingelegt werden und zwar in der gleichen Weise, wie die Beschwerde, jedoch muß hier die Beschwerdevorschrift von einem Rechtsanwalt unterzeichnet sein.

Es entspricht ebenfalls den früheren Vorschriften, daß die rechtskräftige Entscheidung der Aufwertungsstelle für die Gerichte und Verwaltungsbehörden bindend ist und daß aus der rechtskräftigen Entscheidung über die Kosten und aus einem Vergleich die Zwangsvollstreckung stattfindet.

Gegenüber den früheren Bestimmungen enthält nun § 25 Absatz 3 des Gesetzes eine Neuerung. Die Aufwertungsstelle entscheidet im Zahlungsfristenverfahren über die Bewilligung der Frist. Wenn nun später nach Umlauf der Frist der Gläubiger zu Zwangsvollstreckungsmaßnahmen greifen müßte, so wäre er genötigt, sich vor dem ordentlichen Gericht einen Schuldtitel zu beschaffen. Um dies zu vermeiden, hat die Aufwertungsstelle im Zahlungsfristverfahren, wenn der Anspruch nach Grund und Betrag unstreitig ist und der Gläubiger noch keinen vollstreckbaren Titel hat, die Zahlungspflicht auszusprechen, und diese Entscheidung steht einem rechtskräftigen Urteil gleich und ist somit ohne weiteres zur Zwangsvollstreckung geeignet.

Die Aufwertungsstelle erhebt Kosten nach Maßgabe der von der Landesjustizverwaltung erlassenen Bestimmungen. Die Kosten trägt der Antragsteller, die Aufwertungsstelle kann sie aber ganz oder teilweise dem Gläubiger auferlegen, wenn dies aus besonderen Gründen der Billigkeit entspricht.

Die Eintragung in das Grundbuch

mußte, um eine unnötige Arbeit der Grundbuchämter und Unübersichtlichkeit der Grundbücher zu vermeiden, vereinfacht werden.

Es genügt zur Verkehrssicherheit, wenn vertragliche Aenderungen in den Bedingungen eingetragen werden, dagegen bedürfen auch zur Erhaltung der Wirksamkeit gegenüber dem öffentlichen Glauben des Grundbuchs nicht der Eintragung die gesetzlichen Aenderungen der Zinserhöhung, der Fälligkeitsbedingungen, und der Zahlungsfrist und der Bedingungen, unter denen sie gewährt ist.

Weiter dient der Vereinfachung, daß der Hinweis im Grundbuch auf das Aufwertungsgesetz auch für die jetzt eingeführten neuen gesetzlichen Bestimmungen gilt. Es ist also so anzusehen, wie wenn nicht nur auf das Aufwertungsgesetz, sondern auch auf dieses neue Gesetz verwiesen wäre.

Es war eine Folge **des künstlich niedriggehaltenen Zinses,**

daß der Zwischenzins bei vorzeitiger Zahlung geregelt und verrechnet werden mußte.

Nach Artikel 21 der Durchführungsverordnung vom 29. November 1925 konnte sich der Eigentümer oder persönliche Schuldner, wenn der Aufwertungsbetrag vorzeitig zurückbezahlt wurde, einen Zwischenzins abziehen, der unter Berücksichtigung der Differenz zwischen dem niederen Aufwertungszins und dem landesüblichen Zins durch Verordnung festgesetzt war.

Da nun seit 1. Januar 1932 der Aufwertungszins allgemein dem landesüblichen Zins angepaßt ist, besteht für diese Regelung des Zwischenzinses kein Bedürfnis mehr, und es tritt deshalb die fragliche Bestimmung mit dem 1. Januar 1932 außer Kraft.

In § 29 des Gesetzes sind der Landesjustizverwaltung Rechte eingeräumt, falls zur Teilungsmasse einer öffentlich-rechtlichen Grundkredit- oder Ablösungsanstalt Werte gehören, die nicht unter dieses Gesetz fallen, und es folgen sodann in vier weiteren Paragraphen

die Schlußvorschriften.

Darnach findet das Gesetz entsprechend Anwendung, auch wenn das Grundbuch noch nicht als angelegt gilt.

Gerichtliche Entscheidungen stehen der Anwendung des Gesetzes nicht entgegen, denn es sollen die Bestimmungen dieses Gesetzes allgemein durchgeführt werden. Eine Ausnahme ist für die Fälle zugelassen, wenn die Aufwertungsstelle früher nach §§ 26 und 27 des Aufwertungsgesetzes Teilzahlungen angeordnet oder bestimmt hat, daß der Eigentümer oder persönliche Schuldner vorzeitig zu leisten hat. Hier hat die Aufwertungsstelle bereits die wünschenswerte Interessenabwägung vorgenommen, eine nochmalige Aufrollung der Sache erscheint nicht erwünscht.

Schließlich wird die Reichsregierung noch ermächtigt, mit Zustimmung des Reichsrates die erforderlichen Rechtsverordnungen und allgemeinen Verwaltungsvorschriften zu erlassen.

Das Gesetz tritt mit dem Tag der Verkündung in Kraft.

Man kann annehmen, daß die getroffene Regelung bezüglich Verzinsung, Kündigung und Zahlungsfrist geeignet ist, über die ohne eine solche Regelung am 1. Januar 1932 sonst eingetretenen Schwierigkeiten hinweg zu helfen; es kann weiter angenommen werden, daß mit diesem Gesetz der Schlußstein in der Aufwertungsgesetzgebung gesetzt wird und die gesamte Aufwertungsfrage nun zur Ruhe kommt.

*) Siehe „Badische Presse“ Nr. 328 und 330.

Voranzeigen der Veranstalter.

Sommer-Operette im Städt. Konzerthaus. Mittwoch den 23. Juli, abends 8 Uhr, bringt die Sommer-Operette, anläßlich des 60. Geburtstages des Meisterkomponisten Franz Lehár den größten Operetten-Erfolg der letzten Jahre „Das Land des Lächelns“ von Ludwig Herzer und Fritz Löhner, Musik von Franz Lehár. Bei den bereits anerkannten Künstlern des Sommer-Theaters ist ein voller Erfolg auch in Karlsruhe sichergestellt. Es wirken u. a. mit die Damen Schlegel, Stüwen, Jensen, Mangel usw., sowie die Herren Post, Lukas, Macher, Hofer etc. Die Eintrittspreise sind der heutigen wirtschaftlichen Lage entsprechend gegenüber den früheren Jahren ganz bedeutend heruntergesetzt.

Wieder Aufheiterung.

Mit dem Abzug des tiefen Druckes nach der Ostsee ist bei uns Besserung des Wetters eingetreten. Die Niederschläge gingen stark zurück und die Abnahme der Bewölkung ließ die Temperaturen der Ebene wieder bis 23 Grad ansteigen.

Heute morgen ist ein gestern noch über der Biskaya gelegenes Tief nach Nordosten bis Südostdeutschland gezogen. Ein kräftiger Warmluftvorstoß ruft an seiner Vorderseite verbreiteten Aufgleitregen hervor. Bei dem östlichen Kurse und der erheblichen Zuggeschwindigkeit des Tiefs gelangen wir noch heute in den Bereich seiner Vorderseite. Für morgen steht uns Uebergang zu kühlerem Rückseitenwetter bevor.

Wetterausfichten für Dienstag, den 22. Juli 1930.

Vielfach wolkig und zeitweise Regen. Temperaturrückgang. Frische nach Nordwest drehende Winde.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.

Stationen	Luftdruck in Meeres-Niveau	Temperatur C°	Gestrige Höchstwärme	Niedrigste Temperat. nachts	Schneehöhe cm	Wetter
Wertheim	—	14	21	11	—	wolkig
Königstuhl	757.8	15	19	13	—	"
Karlsruhe	757.9	17	23	14	—	"
Baden-Baden	757.9	19	23	11	—	"
Villingen	760.4 örtlich	13	20	9	—	"
Bad Dürrheim	—	13	20	7	—	"
St. Blasien	—	13	19	6	—	bedeckt
Badenweiler	757.9	19	22	12	—	wolkig
Feldberg*	635.8	10	12	7	—	

Wassertemperaturen heute früh 8 Uhr:

Bodensee bei Konstanz 17 Grad.
Rhein bei Rappenwört 17 Grad.

Wir bitten unsere verehrl. Besucher, die Nachmittagsvorstellungen zu berücksichtigen — da die letzte Abendvorstellung auch bei diesem Film regelmäßig ausverkauft ist!

— Nur noch 3 Tage —

Die Regimentstochter!

Eine Stummfilm-Operette

Parole: „Lach' dich gesund"!

UT 4.00 6.15 8.45 **UT**

Reichhaltiges Beiprogramm u. a.

Rappenwörth im Film!

Schauburg

Marienstraße 16 • Telefon Nr. 6284

2. Monat — **2. Monat**

Nachdem noch die letzten Tage der 4. Woche unserem 600 Personen fassenden Theater ausverkaufte Häuser brachte, haben wir eine abermalige Verlängerung durchgesetzt!

Wir zeigen noch

Dienstag • Mittwoch • Donnerstag

und zwar, um allen, die den Film zum 2. oder x. Male sehen wollen, entgegenzukommen

zu den bedeutend ermäßigten Eintrittspreisen

von

Mk. -.80 1.- 1.20 u. 1.50

der Welt schönsten **Tonfilm**

The Singing Fool

Was ist es eigentlich, das gerade diesem Film einen so überragenden Erfolg brachte? Ist es die Handlung, die im Ganzen schlicht und einfach ist und vielleicht gerade deshalb allgemeinmenschlich berührt und mitleben läßt? Ist es Al Jolson, der ganz große Künstler, der Menschendarsteller, wie man ihn selten sieht, der gottbegnadete Sänger? Ist es Sonny Boy, sein kleiner Junge, das goldige kleine Kerlchen, das sich so natürlich gibt, und das so herzig spricht? Sind es die Schlager, die Al Jolson singt, und die sämtlich Weltruf erlangt haben?

Es ist die Selbstverständlichkeit, mit der all diese Einzelheiten zusammengehören. Es ist ein Werk aus einem Guß!

Kurz: Der große Wurf, der nur alle paar Jahre einmal gelingt!

4, 1/2 7, 9 Uhr — Versäumen Sie nicht diese **letzte Gelegenheit!** — **4, 1/2 7, 9 Uhr**

Resi-Lichtspiele Waldstr. 30

Nur noch 3 Tage! — 3.45 u. 6.45 Uhr jederzeit Zutritt

6.45 u. 9 Uhr geschl. Vorstellg.

ANNA MAY WONG

Franz Lederer, Hugo Werner Kahle in dem erfolgreichen 100%igen Ton- u. Sprechfilm

HAI TANG

(Der Weg zur Schande)

Gloria-Palast

am Rondellplatz

Alle Augen sind gerichtet auf

Greta Garbo

die weltberühmte Künstlerin in ihrem besten Filmwerk

Anna Karenina

Nach dem Roman von **Leo Tolstoi**

Berücksichtigen Sie bitte die Nachmittagsvorstellungen

Städtisches Konzerthaus.

Sommer-Operette

Dienst., 22. Juli, 8 U.

Polenblut

(17942)

ROLAND

Heute

TANZ-ABEND

Ein neues Klasse-Programm

Weinhaus Just

Täglich **Konzert** der beliebten Wiener-Damen-Kapelle Walzertraum

STADTGARTEN

Mittwoch, den 23. Juli von 16—18½ Uhr (17947)

Nachmittags-Konzert des Gemeinschaftsorchesters

Ein Zwiebelpräparat ist **Paul Kneifels „Haarkinktur"** dieses hat sich seit über 60 Jahren b. Kahlheit, Haarausfall und Haarpflege glänz. bewährt, wo alle anderen Mittel versagten. Aerztlich empfohlen. — Zu haben in 3 Größen bei Luise Wolf Wwe., Karl-Friedrichstraße 4. Hofdrogerie Carl Roth. (R1806)

Lichtpaufen fertigt schnell (16513) Fritz Fischer Kaiserstr. 128. Tel. 1072

Vogel-Freundin

Nehme Pfleglinge in liebevolle Pflege. Zu erfragen bei (FH6039)

Haudensack, Samenhdlg., Karlstraße 25.

Wer übernimmt **Rolladen- und Fensterrahmen-Anstrich** geg. Lebensm. Off. u. Nr. H.E.8755 an Bad. Presse Fil. Hauptpost.

Verloren

Verloren bunte Tasche mit Inhalt, Samstag abend 6—7 im Hardtwald. Abzugeb. gegen Belohnung. (B950) Herrenstr. 54, Laden.

Katze

weißlich, weiß u. grau, seit 12 Tagen entlaufen. Abzugeben gegen Belohng. (FH6083) Körnerstr. 24, Lorenz.

Gefunden

Katze

grau-weiß, zugelaufen. Adr. zu erfrag. unter B327 in d. Bad. Pr.

Dasjenige, das am Samstag mittag d. Basttasche mit Inh. auf d. Friedhof, Mittelweg, Feld 25, entwendet hat, ist ert. u. wird gebet., wenigstens sämtl. Schlüssel an untenstehende Adresse abzuliefern, da sonst rücksichtslos Anzeige erfolgt. Mecklenburg, Hirschstr. 25. (B951)

Was muß man tun?

Wenn man eine Stelle sucht oder zu vergeben hat

Wenn man lohnend. Nebenerwerb zu erlangen wünscht.

Wenn man möbl. Zimmer sucht oder zu vermieten hat

Wenn man Rat und Schutz in all. Lebenslagen sucht

Wenn man ein Familienereignis bekanntzugeben hat

Wenn man etwas verloren oder gefunden hat

Wenn man etwas kaufen oder verkaufen will

Man muß inserieren

und zwar in der „Badischen Presse", die mit einer notariell beglaubigten Zahl von 52 259 festen Beziehern weit an der Spitze aller badischen Zeitungen steht.

Atlantik-Lichtspiele

Kaiserstr. 5. Tel 6284. (Am Durlacher Tor.)

Ab heute bis einschl. Montag das große Doppelschlager-Programm in Erstaufführung. (18117)

I.

Die kokette Frau

Ein großes spannendes Sittenbild in 6 Akten.

II.

Die Nacht vor dem Tode

Die abenteuerliche Geschichte einer großen Liebe mit guter deutscher Besetzung.

Jugendliche haben keinen Zutritt.

4 1/2 7 und 9 Uhr

Zum Felseneck

Kriegsstraße 117 — Jeden Dienstag

Schlachttag.

Wilh. Bub. 12703

Zwei gutgehende **Wirtschaften** per sofort zu verpacht. Näheres bei (B978) Aug. Hees, Immobil., Rudolfstr. 21. Tel. 1622

Beamter sucht auf sof. **350 Mark** geg. hoh. Zins. Gute Sicherh. Angeb. unter L336 an Bad. Presse.

In Baden-Baden haben wir auf 1. Oktober 1930 das bestbekannte Hotel-Restaur. „Z. Bock" mit 28 Fremden-Betten, beste Lage in B.-Baden, neu zu verpachten od. zu verk. Ang. unt. L 8790a a. d. Badische Presse.

Garten nahe dem Schützenhs., ca. 700 qm, m. Obstbäum. u. Beerensträucher, eingezäunt, zu verkaufen. Offert. u. G307 an Bad. Presse.

Immobilien

Verk. in B.-Baden, neuwertig. Einfamil.-Haus, 5 Zim., Küche, Speisek., Badez., Balkons., Keller, Waschküche u. 12 ar Obst-, Zier-, Gemüseg., Hühnerhof. Preis 15 000 ℳ, sof. bez., Anz. 6 bis 8000 ℳ. Ang. u. Nr. B 8797a an die Badische Presse.

Kapitalien

10 000 Mark geg. 1. Hypothek von Privat sofort gesucht. Offerten u. H.S.8743 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Wohnungstausch

Wohnungstausch. Tausche meine große 5 Zimmerwohnung gegen eine große 2—3 Zimmerwohnung (beides Altbau). Angebote unt. Nr. H.T8744 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Zu vermieten

Schöne Garage in Rüppurr für mon. 12 RM. zu vermieten. Offert. unt. Nr. W322 an die Bad. Presse.

Wohnatelier (3 Räume), Gas, Wasser, Elektr., sep. Aufgang, monatlich 60 ℳ. Ritgen, Adlerstraße 26. (B961)

Geschäftsräume sof. od. später zu vermieten. Douglasstr. 26, im Schuhgesch. FH6051

6—7 Zimmer neu hergerichtet, mit Bad u. Zubeh. auch f. **Praxis und Büro** geeignet, sofort oder später zu vermieten. Erbprinzenstraße 24.

5 Zim.-Wohnung Mendelssohnplatz 3, 2. St., sofort zu verm. Näheres daselbst bei Siegele, V. (18020)

4 Zimmer-Wohnung neuzeitl. einger., mit reichl. Zubeh., auf 1. Oktober zu vermieten. Hirschstraße 115, 3. St. (B962)

Herrschaftl. einger. **4 Zim.-Wohnung** in neuem, 1928 bezogenen guten Haus, Bahnhofnähe, auf 1. Okt. z. Preise von 140 ℳ zu vermieten. Ernstl. Interessenten wollen Ang. unt. Nr. J 17828 an d. Bad. Presse einreichen.

Einfamilienhaus (Landhaus) zwisch. Karlsruhe und Offenburg, evtl. 4 Z.-Wohnung, auf 1. Okt. od. früher zu mieten gesucht (2 Personen). Offert. mit Preis unt. 38798a an Bad. Pr.

4 Zim.-Wohnung Karlstr., Nähe Hauptbahnhof, mit all. Erneuerungen, auf 1. Oktober billig zu vermieten. Auskunft erteilt (17946) S. Geropp, Kurfürstenstr. 18, Tel. 2359.

3 Z.-Wohnung gegen ein Darlehen v. 350 Mark auf 1 Jahr preiswert zu vermiet. Angeb. unt. H.M.8762 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Schöne **3 Zim.-Wohnung** sonnig, Oststadt zu verm. an Wohnberechtigte. Angeb. mit Angabe der Verhältnisse unt. Nr. C 17742 an die Badische Presse.

In Bulach ist eine schöne 3 Zim.-Wohng. im 2. Stock, sofort z. vermieten, eig. Wasserleitg., Gas u. el. Licht m. Zubehör. Zu erfr. Kirchfeldstr. 49. (FH6028)

Mod. 3 Zimmer-Wohnungen (Neubau, am Bahnhof), auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Karlstr. 75, I., Tel. 2936. (17783)

Auf 1. Okt. eine sch. **2 Zim.-Wohnung** mit Loggia, Bad und Zubehör zu vermiet. Zu erfr. Biedermann, Mainstr. 36. (B956)

2 Zim.-Wohnung auf 1. od. 15. Aug. v. sof. zu verm. Daxlanden, Holländerstr. 25, II. (FH 6056)

Zimmer

Möbl. Mansarden, mit Küchenben. z. vm. Adlerstr. 43, 5. St. (FW8056)

Möbl. Mans., Neub., Bahnpostn., sof. z. vm. Karl-Hoffmannstr. 6, 4. St. (B949)

Schön. möbl. Zimmer m. Küche an solid. berufst. Frl. o. Frau zu verm. (auch teilw. möbl.) Kaiserstr. 88, 2 Tr. (B967)

In vornehmer, ruhig. Lage, Nähe Karlstor, ist ein großes, elegant **möbl. Zimmer** mit Bad u. Tel.-Ben. an bess. Herrn zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. H.X.8748 in der Badischen Presse.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Augustastr. 1, 3 Trepp., b. d. Karlstr. Haltest. Mathystraße. (FH6031)

Gut möbl. Zimmer groß mit 1 od. 2 Betten, zu verm. (B940) Kriegsstr. 80, 3. Stock.

Klein., möbl. Zimmer mit el. L., zu vermiet. Zähringerst. 40, II., r. (B955)

Gr. Zimmer, auch Büro, b. Hauptpost zu vm. Karlstr. 29a, III. (FH6032)

Gut möbl. Zimmer in ruh. Hause zu vm. Hirschstr. 73, 3. Stock. (FH6009)

Gut möbl. Zimmer mit el. L., an sol., berufst. Herrn auf 1. Aug. od. spät. zu vm. Schillerstr. 7, 3. Stock. (B960)

Groß. leeres Zimmer zu vermieten. (B953) Kaiserstr. 109, 2 Trepp.

Mansardenzimmer an sol. Herrn od. Frl. auf 1. Aug. zu verm. Südendstr. 10, I. r. (B957)

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. (FH6030 Amalienstr. 15, 3. St., Vorderhaus.

Mühlburgertor, Eingang Haus-Sachsstr. 1, 1. Etage, schön möbl. Zimmer, Bad, Telef., Zentralh., a. vorübergeh. zu vm. (FH6049)

Gut möbl. Zimmer m. 2 Bett., el. Licht, Schreibt., auf 1. Aug. zu vermiet. (FH 6050 Akademiestr. 65, III.

Einf. möbl. Zimmer an berufst. Pers. zu vm. Herrenstr. 8, II., l. (B970)

Gut möbl. Zimmer sof. zu vm. Zirkel 19, pt., n. Marktpl. B974

Am Hauptbahnhof gut möbl. Zim. mit Badben. an bess., sol. Herrn sof. z. vermiet. Bahnhofstr. 32, 1 Tr. (FH 6034)

Möbl. Zimmer m. 2 Bett. z. vm. (FH6036 Waldstr. 8, Stb., lks. 1 Treppe.

Gut möbl. Zimmer mit Bad u. Kochgel., Tel., sep. Eing., 1 od. 2 Bett., auch vorübergeh., billig sof. od. a. 1. Aug. zu vm., Nähe Hauptpost. (FH6044) Bürgerstr. 21, 2. St.

Möbl. Zimm. m. 2 Bett., sep., m. Kochgel., für Ehep. sowie Mansarde, möbl., zu vermiet. Draisstr. 21, zu erfr. part. (17944)

Nähe Hauptpost ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit Badeben. zu verm. Offert. unt. H.H.8758 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

2 g. möbl. Zimmer (2 Bett.), i. g. Hause, v. sof. zu vm. Waldhornstr. 5, II, b. Zirkel. (B923)

Einf. möbl. Zimmer mit Kost an sol. Arb. z. vm. Kreuzstr. 16, II. (B938)

Schloßplatz 10, 2 Trepp., sind 3 schön gut möbl. Einzelzimm. mit 1 u. 2 Betten per sof. preiswert zu vm. E. L., Bad und Telef. vorh. Anzuf. 10—1 u. 2½—7 Uhr. (B842

Gut möbl. Zimmer z. verm. zum 1. Aug. Werderstr. 74, 3. St. (FW8055)

Frdl. möbl. kl. Zim. billig z. vm. FH 6054 Amalienstr. 67, 3. St.

6 sehr schöne Büroräume mit Zubehör, 1. Oberg. Erbprinzenstraße 31, mit Zentralheizung, z. Juli zu verm. Baugesch. Wilhelm Stober, Rüppurrerstr. 13, Tel. 87. (7771)

In Pforzheim allererste Lage. **gr. Verkaufsräume** mit 3 bis 5 Schaufenstern, nebst erster Etage, geeignet für jede Branche, besonders Herren- u. Damenkonfektionsgeschäft, Café usw., per bald oder per 1931 zu vermieten. Ang. u. Nr. T 8796a an die Badische Presse.

Den besten Beweis

wie segensreich Versicherungs-Zeitschriften sind, zeigt die Auszahlung von

Siebentausend Mark

an die Witwe des tödlich verunglückten Postsekretärs Heinrich Mädge, Löcherschlagstraße Nr. 4 in Karlsruhe.

Herr Mädge war Abonnent mehrerer Vers.-Zeitschriften

Grundstück-Verkauf in Durlach.

Großer Garten am Südabhang des Turmberges, mit vielen Obst- und Waldbäumen, besonders geeignet für Wochenendaufenthalt, zu verkaufen. Näheres bei Fritz Hübner, Durlach, Spitalstraße 12. (18023)

BILLIGE LEBENSMITTEL

TIETZ

Verkauf soweit Vorrat!

Heidelbeeren	Pfund	35 ₰
Ausländ. Pflaumen blau	Pfund	28 ₰
Ausländ. Pflaumen gelb	Pfund	38 ₰
Pfirsiche	Pfund	60 ₰
Tomaten	3 Pfund	50 ₰
Tiroler Birnen muscateller	Pfund	36 ₰
Junge Erbsen	Pfund	15 ₰
Junge Karotten	Bund	9 ₰
Junge Bohnen fadenfrei	Pfund	18 ₰
Holl. Schlangengurken	Stck.	18 ₰
Thür. Hausm.-Leberwurst	1 Pfund 1.50, ¼ Pfund	40 ₰
Bierwurst	Pfund 1.35, ¼ Pfund	35 ₰
Krakauer im Ring	Pfund	1.00
Mecklenb. Faßbutter	Pfund	1.80
Emmenthaler	6/6tel-Schachtel	75 ₰
Feinkost-Weichkäse	6/6tel-Schachtel	40 ₰
Auslese-Kaffee	Pfund	1.80
Brasil-Kaffee	Pfund	2.20

TIETZ HERMANN KARLSRUHE

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Berliner Börse.

Berlin, 21. Juli. (Funkspruch.) Die völlig unübersichtliche, innenpolitische Lage, die nach der Reichstagsauflösung entstanden ist, gab auch am heutigen Wochenbeginn dem Börsenbild wieder das Gepräge. Nach den scharfen Kursrückgängen am Freitag machte sich auf fast allen Gebieten weitere Verkaufsneigung bemerkbar, die man vielfach auch auf Blankoabgaben zurückführte. Jedenfalls sind in verschiedenen größeren Werten Rückprämiengeschäfte getätigt worden. Das stark abgesunkene Kursniveau bietet kaum einen Anreiz zu Anlagekäufen, während man andererseits von den kommenden Wahlen unangenehme Rückwirkungen erwartet. Der Montanaktienmarkt stand weiter unter dem ungünstigen Eindruck des Stahlvereinsberichts. Schiffahrtswerte waren von dem in Aussicht stehenden Freigabeeingang kaum berührt. Hapag verloren 0.37, Lloyd 1.5. Die feste Newyorker Samstagsbörse und das Interesse für deutsche Werte in Zürich blieb eindruckslos.

Im weiteren Verlauf war die Tendenz nicht ganz einheitlich, doch konnte sich überwiegend eine freundlichere Stimmung durchsetzen. Auf einzelnen Gebieten waren noch Kauforders eingetroffen. Salzdetfurth waren mit 358 nach 355.5 zu hören. Karstadt konnten wieder den Parikurs erreichen (plus 1).

Nachdem in der zweiten Börsenstunde die Deckungen aufhörten, schwächte sich die Tendenz wieder etwas ab. Nur Laurahütte konnten 4.5 gewinnen. Nachbörslich hörte man: Farben 155.5, A.E.G. 145.5, Siemens 207.5, Salzdetfurth 356, Schuckert 165, Schultheiß 278, Harpener 115.5, Polyphon 215.5, Reichsbank 256.25, Aku 104, Lloyd 95.25, Bemberg 105.5, Hapag 94.75, Neubesitz 8.10, Berger 299, Stöhr 91.25.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 21. Juli. (Eigenbericht.) Die Abendbörse war unter der Einwirkung von schwächeren Auslandsbörsen gegenüber dem Berliner Schluß allgemein ¼ bis 1 Prozent abgeschwächt. Lahmeyer gaben darüber hinaus 2½ Prozent nach. Umsätze fanden so gut wie nicht statt. Lediglich Farben etwas beachtet, doch gleichfalls um ¼ Prozent niedriger. Bankaktien leicht erholt. Besonders Dresdner Bank um 1 Prozent fester. Der Anleihemarkt lag sowohl für Auslands- wie auch für Inlandsrenten umsatzlos. Man hörte jedoch behauptete Kurse. Auch im Verlauf bewegte sich das Geschäft in allerkleinstem Rahmen. Die Kurse blieben behauptet. Nachbörslich hörte man Farben 155⅞.

Anleihen. Altbesitz 60, Neubesitz 8, 4 Dt. Schutzgebiete 3.15.

Bankaktien. Barmer Bankverein 120, Berl. Handelsges. 153, Commerz u. Privatb. 137.5, Darmst. u. Nationalbank 196, DD.-Bank 130.75, Dresdner Bank 130.25, Reichsbank 256, Oesterr. Credit 27.80.

Bergwerksaktien. Buderus 71, Gelsenk. 124.75, Harpen 115.5, Kaliwerke Aschersleben 202, Westeregeln 207, Phönix Bergbau 83, Rhein. Braunk. 218, Rhein-Stahl 100, Ver. Königs- und Laurahütte 47.5, Ver. Stahlwerke 83.

Transportwerte. Hamb.-Amerika-Paketfahrt 95.

Industrieaktien. Aku 104, A.E.G. Stammaktien 145, Daimler Motor 31, Dt. Gold-Scheideanstalt 142.5, Dt. Linoleumwerke 198, Elektr. Licht und Kraft 141.5, J.-G. Farben 157⅞, Felten u. Guilleaume 104.5, Goldschmidt, Th. 57.5, Holzmann 85, Gebr. Junghans 30.5, Lahmeyer 158.5, Metallges. 111.5, Rhein. el. Mannh. Stamm 130, Rütgerswerke 55.75, Siemens u. Halske 207.5, Thür. Lief., Gotha 93.

Pariser Börse.

WTB. Paris, 21. Juli. (Funkspruch.)

Schlußkurse in Francs je Stück.

Anleihen	18. 7.	21. 7.		18. 7.	21. 7.	Kassamarkt	18. 7.	21. 7.
3prz. Rte. 6)	89.10	89.-	Métropolit. 5)	—	1265	Soc.Gn.Als. 3)	—	1370
5do. 15/16 6)	102.25	102	Distr.d'El. 5)	3220	3170	Appl.Indust. 6)	800	799
4 do. 17 6)	101.90	101.85	Cie.Gén.El. 3)	3265	3290	Elect. Paris 5)	1780	1795
4 do. 18 6)	100.90	100.85	EnElLitMéd 3)	1398	1385	En.El.Ctr. 3)	1515	1520
6 do. 20 6)	102.40	102	do. du Nord 5)	1132	1125	En Indstr. 6)	518	512
6 do. 27 6)	105.25	105.75	Thoms Hst. 3)	886	870	Est Lum. 6)	955	950
Terminmarkt			Courrières 6)	1471	1445	Forc. Mot. H.-Rh. 3)	1214	1220
Bqu. d France 1)	228.20	225.50	Lens 6)	1205	1190	Ind. Elec. 3)	1350	1325
„ Nat.Créd. 3)	1520	1510	Kuhlmann 5)	982	976	Dollf. Mieg. 3)	10000	100.
„ de Paris 3)	2830	2835	Phos Gafsa 6)	808	788	Ac. Longwy 3)	—	1870
„ Union 3)	1885	1885	Charg.Réun. 3)	666	667	Ac. Marine 3)	1335	1350
Cpt.Lyon-Al 5)	1022	1019	C. Transatl. 2)	767	758	Den. Anzin 3)	2800	2800
Créd Comm. 3)	1420	1418	Air Liq. 6)	1800	1786	Creusot 4)	2050	1995
„ Lyonn. 3)	3075	3085	Citroen B 3)	753	746	Soie Artf. 6)	7650	7300
„ Mobilier 3)	728	728	Peugeot 3)	720	714	Mess.Marit. 5)	212	210
Suez-Kanal 5)	178.25	177.50	Un.Europ. 3)	1825	1745	Gr. Moul Paris 10)	156	157
Ch. d. F. Est 3)	1124	1125	Russe Cs. 3)	6.85	7.95	Harpener 7)	4350	—
do. Lyon 3)	1600	1607	4Türk.un. 3)	5225	5250	† excl.		
do. Midi 3)	1219	1221	5 do. 14 3)	4190	4120			
do. Nord 4)	2394	2410	Wag. Lits 3)	505	504			
do. Orléans 3)	1412	1421	Rio Tinto 9)	4330	4300			

Nennwert der Stücke: 1) 1000 Fr., 2) 600 Fr., 3) 500 Fr., 4) 400 Fr., 5) 250 Fr., 6) 100 Fr., 7) 600 RM., 8) 100 Belg. Fr., 9) 5 Pfd. Sterl., 10) 200 Fr.

Londoner Börse.

London, 21. Juli. (Drahtbericht). Anfang

	18. 7.	21. 7.		18. 7.	21. 7.		18. 7.	21. 7.
Engl. Cs. 2½	55⅝	55½	Braz. Tract.	40⅞	40⅞	Glanzstoff	1¼	1¼
Anaconda	10¾	10¼	Int. Holdgs.	4¾	4¾	Swed. Match	151	151⅛
Rio Tinto	34½	34¾	Mex TramC	17	17	East Rand	9.9	9.9
DeBeersDef	7⅛	7⅛	Celanes Ord	11.10½	11.10½	Schwd. Kug.	11⅝	11⅝
Mex. Eagle	12 7½	12.4½	Courtaulds	43.1½	43.1¼	Intern. Nick.	25⅝	25⅝
Royal Dutch	32¾	32⅝	Polyphon	2¼	2¼	Kreug. & Toll	28¼	28¾
ShellTransp	4¾	4¾	Gramophon	3¼	3 5/16	Mexic. Ligh.	77	77
Can. Pacif.	203½	203½	Columbia	3¼	3 15/16	4½Türk. unt	10½	10½

Mannheimer Börse.

Mannheim, 21. Juli. (Eigenbericht.) Zum Wochenanfang war die Tendenz schwächer. Zement Heidelberg 104, Daimler-Benz 31, Deutsche Linoleum 197, Eichbaumbrauerei 169, J.-G. Farben 156, Nähkaiser 13, Rheinelektra 129, Süddeutsche Zucker 159, Wayß u. Freytag 73, Westeregeln 208, Zellstoff Waldhof 141, dto. Vorzugsaktien 85, DD.-Bank 129, Pfälz. Hypothekenbank 139, Rhein. Hypothekenbank 153.5, Contiversicherung 35, Mannheimer Versicherung 50, Farbenbonds 101, 8 proz. Mannheimer Stadtanleihe 95.

Geld- und Devisenmarkt.

Berlin, 21. Juli. (Funkspruch.) Am Geldmarkt machte sich eine leichte Entspannung geltend. Tagesgeld 3—5 Prozent und teilweise 2.75 Prozent, Monatsgeld 4.5—5.75 Prozent, Warenwechsel 3.87 Prozent.

Von Devisen hörte man Kabel — Berlin 4.1867, London — Kabel 4.8656, London — Berlin 20.37¼, London — Madrid 42.15.

Der Privatdiskont blieb bei kleinem Umsatz unverändert.

Berliner Devisennotierungen vom 21. Juli 1930.

	18. Juli Geld	18. Juli Brief	21. Juli Geld	21. Juli Brief		18. Juli Geld	18. Juli Brief	21. Juli Geld	21. Juli Brief
Buen. Air	1.523	1.527	1.522	1.526	Italien	21.915	21.955	21.915	21.955
Canada	4.168	4.196	4.186	4.194	Jugoslav.	7.425	7.439	7.425	7.439
Istanbul	—	—	—	—	Kowno	41.76	41.84	41.71	41.79
Japan	2.068	2.072	2.068	2.072	Kopenhag	112.09	112.31	112.08	112.30
Kairo	20.875	20.915	20.87	20.91	Lissabon	18.80	18.84	18.83	18.87
London	20.352	20.392	20.351	20.391	Oslo	112.07	112.29	112.05	112.27
Newyork	4.184	4.192	4.1825	4.1905	Paris	16.46	16.50	16.455	16.495
Rio de J.	0.459	0.461	0.454	0.456	Prag	12.407	12.427	12.404	12.424
Uruguay	3.586	3.594	3.586	3.594	Island	92.01	92.19	92.01	92.19
Amsterd.	168.37	168.71	168.36	168.70	Riga	80.65	80.81	80.60	80.76
Athen	5.43	5.44	5.435	5.445	Schweiz	81.345	81.495	81.30	81.46
Br.-Antw	58.46	58.58	58.455	58.575	Sofia	3.034	3.040	3.035	3.041
Bukarest	2.489	2.493	2.489	2.493	Spanien	48.65	48.75	48.15	48.25
Budapest	73.35	73.49	73.33	73.47	Stockholm	112.47	112.69	112.47	112.69
Danzig	81.35	81.51	81.33	81.49	Reval	111.43	111.65	111.43	111.65
Helsingf.	10.533	10.553	10.527	10.547	Wien	59.13	59.26	59.10	59.22

Berliner Devisennotierungen am Usancenmarkt.

London:	18. VII.	21. VII.	Kabel Newyork:	18. VII.	21. VII.
Kabel	4.8646	4.8657½	Zürich	5.144	5.1455
Paris	123.59½	123.63½	Amsterdam	2.4846	2.4844
Brüssel	34.80½	34.80¼	Warschau	8.914	8.914
Amsterdam	12.08⅝	12.08 19/16	Berlin	4.1874	4.1865
Mailand	92.88	92.87⅜	Tägl. Geld	3¼-5¼%	2¾-5%
Madrid	41.85	ca. 42.00	Monatsgeld	4½-5½%	4.5-5¾%
Kopenhagen	18.15⅞	18.15¾			
Oslo	18.16	18.16			

Reichsbankdiskont ab 21. 6. 4%.

Züricher Devisennotierungen vom 21. Juli 1930.

	19. 7.	21. 7.		19. 7.	21. 7.		19. 7.	21. 7.
Paris	20.25½	20.25	Stockh.	138.35	138.35	Belgrad	9.12½	9.12½
London	25.03½	25.03⅛	Oslo	137.85	137.85	Athen	6.67	6.67½
Newyork	514.55	514.50	Kopenh.	137.85	137.85	Konstant	2.44	2.44
Belgien	71.90	71.95	Sofia	3.74	3.73	Bukarest	3.06	3.06
Italien	26.95½	26.95	Prag	15.26	15.25½	Helsingf.	12.95	12.95½
Spanien	60.00	59.30	Warsch.	57.75	57.75	Pr.-Disk	2⅛	2⅛
Holland	207.05	207.10	Budap.	90.22½	90.22½	Buenos	1.87	1.87
Berlin	122.87½	122.87½				Japan	2.54½	2.54½
Wien	72.70	72.71				Off. Disc	—	2.50

Tägl. Geld 2 Proz., Monatsgeld 1¾ Proz., 3-Monatsgeld 2¾ Prozent.

Mannheim, 21. Juli.

Wie uns auf Anfrage von der Leitung der Firma Heinrich Lanz A.-G. mitgeteilt wird, ist der derzeitige Auftragseingang im Traktorenbau merklich gestiegen. Der Bestellungseingang hat sich sowohl vom Inland wie auch vom Ausland gesteigert. Da bekanntlich der Traktorenbau nur zwei Tage in der Woche beschäftigt war, ist von der Verwaltung **in Aussicht genommen, diese Abteilung wieder voll arbeiten zu lassen.**

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 21. Juli. (Funkspruch.) Die bessere Witterung, die die Ernte vor weiteren Schäden bewahrt, hat unmittelbaren Einfluß auf die Entwicklung der Preise für heimischen Roggen genommen. Die Anfuhren neuen Roggens sind noch nicht groß, die Verkäufer halten auf Preis, der Umsatz im ganzen hat sich noch wenig ausgedehnt. Spätere Monate waren stärker angeboten und per September-Oktober 1.50 RM. niedriger. Dezember hat sich behauptet. Weizen findet in den festeren internationalen Notierungen und Cif-Forderungen eine Stütze. Außerdem mußte für Juli stärkeres Deckungsbedürfnis Aufgelder bewilligen (plus 3 RM.). Herbstmonate haben sich gegenüber dem Samstagsschlußkurs nur unwesentlich nach oben oder unten verändert. Greifbarer Hafer bleibt seitens der Abgeber noch gefordert, wogegen der Konsum und Handel abwarten. Lieferung notierte für Juli etwas unter letzterem Preis. Herbst matt. Im Gerstengeschäft fehlt neue Wintergerste, dagegen ist Sommergerste vernachlässigt. Ueber Mehl hörte man keine besseren Urteile.

Berlin, 21. Juli. (Funkspruch.) Amtliche Produkten-Notierungen (für Getreide und Oelsaaten je 1000 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station): Weizen, Märk. Juli: 299—298, Sept.: 266.50—265, Okt.: 267.75—267.50 Br., Dez.: 274.50—272, Tendenz flau; Roggen: Märk. 172—177 weiter Brief, Juli: 181, Sept.: 185.50, Okt.: 188.50, Dez.: 198, Tendenz matter; Gerste: Futter- und Industriegerste 170—195; Hafer: Märk. 179 bis 187, Juli: 190.50—189.50, Sept.: 185.50 u. G., Okt. 190 u. Br., Dez.: 194, Tendenz matter; Weizenmehl 32.25—40, Tendenz ruhig; Roggenmehl Roggenmehl 2350—26.25, Tendenz stetig; Weizenkleie 10.50—11, Tendenz still; Roggenkleie 10.50—11, Tendenz stetig; Raps 210—220, Tendenz ruhig; Viktoriaerbsen 26—30; Kl. Speiseerbsen 24—27.50; Futtererbsen 19 bis 20; Peluschken 22—25; Ackerbohnen 17—18.50; Wicken 21—23.50; Lupinen, blaue 20—22; Lupinen, gelbe 26—28; Rapskuchen 10.60—11.60 (Basis 38 Prozent); Leinkuchen 16—16.50 (Basis 37 Prozent); Trockenschnitzel 8.70 bis 9.50; Sojaextraktionsschrot 14.25—15.20 (Basis 45 Prozent); Kartoffelflocken 16.80—17 RM.

Mannheimer Produktenbörse.

Manheim, 21. Juli. (Eigenbericht.) Die Börse verkehrte in fester Haltung. Auf ungünstige Nachrichten über den Ernteausfall in Teilen von Mittel- und Norddeutschland haben die Preise für Weizen, Roggen und Hafer angezogen. Auch das Ausland hatte seine Forderungen etwas höher gehalten. — Verlangt wurden für je 100 Kilogramm ohne Sack waggonfrei Mannheim in RM.: Weizen, inl. alter Ernte 30, neuer Ernte 28, Auslandsweizen 31.50—34, Inlandsroggen 18—18.50, Inlandshafer 17.50—18.50, Futtergerste 17.50—19, südd. Weizenmehl, Spezial Null, Juli-August 44.25, September-Oktober 42.50, Weizenauszugsmehl Juli-August 48.25, September-Oktober 46.50, Weizenbrotmehl Juli-August 30.25, September-Oktober 28.50, Roggenmehl 70—60 proz. Ausmahlung 28.50—30, Weizenkleie, fein 8.50, grob 9—9.50, Biertreber 10.50 bis 11.50, Leinsaat 35, Raps 28.

Eiermarkt.

Berlin, 21. Juli. (Funkspruch.) Heute kosteten am Berliner Markt bei schönem Wetter und stiller Tendenz je Stück in Pfg. nach Berliner Usancen:

Deutsche Eier: Trinkeier S 12½, A 10¾, B 9¾, C 8¾, frische Eier B 9¼, aussort. kleine Schmutzeier 6½.

Auslandseier: Dänen 18er 12½—¾, 17er 12, 15½—16er 10¼, Schweden 12¾, 17er 12, 15¼—16er 10¾, Estländer 17er 10½, 15½—16er 9¾—10, leichtere 9¾, Holländer 60—66 Gr. Durchschnitt 10¾—11¼, leichter als 57 Gr. 10¼, Bulgaren 8¾, Rumänen 8—8½, Ungarn 8½, Jugoslawen 8¼, Polen, normale 7¼—7½, kleine usw. 6—6½, in- und ausländische Kühlhauseier und Kalkeier nicht notiert.

Hamburger Warenmarkt.

Hamburg, 21. Juli. (Deutscher Kursfunk.)

Reis: Die Lage ist im allgemeinen unverändert; lediglich für Italiener besteht etwas bessere Nachfrage. Die Locoforderungen lauten unverändert.

Baumwolle: Ruhig. Americ. Universal Standard Middling loco 15,65 Dollarcents per lb. Ostindische Baumwolle: fine oomra stand I 3,70 pence per lb., Bremen Klausel II 4,40 pence per lb.

Zucker: Der Effektivmarkt zeigt ruhige und abwartende Haltung bei unveränderten Forderungen. Der Terminmarkt ist stetig; auf Grund reichlicheren Angebotes neuer Ernte leidet der Augusttermin etwas, doch liegen die Preise heute noch unverändert.

Kaffee: Der Brasilterminmarkt eröffnete die neue Woche in stetiger Haltung mit unveränderten und bis ¼ Pfennig höheren Preisen. Die Offerten aus Santos lauten bis 1 Sh. höher, dagegen solche aus Rio bis 8 pence niedriger. Die Stimmung ist im allgemeinen besser, die Konsumnachfrage etwas lebhafter. Locopreisforderungen unverändert. Gewaschene Kaffees eher etwas schwächer, doch notierten die Preise heute noch unverändert.

Schmalz: Stetig bei unveränderten Preisforderungen. Americ. Steamlard 25 Dollar transf. Purelard per vier Kisten à 26 Kilo netto diverse Standmarken 25½ bis 26 Dollar transf. Hamburger Schmalz in Dritteltonnen Marke „Kreuz" 30 Dollar transf.

Gewürze: Die Lage im großen und ganzen ist unverändert. Pfeffer stetig. Sansibar Nelken sehr fest und im Preise stark anziehend auf 255 RM. per 100 Kilo. Die übrigen Artikel notierten unverändert.

Kakao: Ruhig bei kleinem Geschäft. Lediglich Accra Kakao, Haupternte lag verändert und notierte 38 bis 37/9 Sh. Die übrigen Sorten im Preise unverändert.

Hülsenfrüchte: In ruhigem Geschäft bei unverändert lautenden Forderungen.

Oele und Fette: Die abermalige starke Heraufsetzung der Leinsaatpreise bewirkte eine Heraufsetzung der Harburger Mühlenforderungen für Leinöl per prompt bis August auf 79½ RM. und per Sept./Dez. auf 74½ RM. Die übrigen Artikel haben unveränderte Preise; das Geschäft hat sich noch nicht entwickeln können. Leinsaat, la Plata cif. Hamburg per August 18.35 hfl., per September 18.45 hfl. Tendenz fest.

Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

Karlsruhe, 21. Juli. (Drahtbericht.) Viehmarkt. Es waren zugeführt und wurden je 50 Kilogramm Lebendgewicht gehandelt: 21 Ochsen: a1 54—58, a2 52—54, b1 51—52, b2 49—51, c 47—49, d 46—47; 66 Bullen: a 52—53, b 49—50, c 48—49, d 46—48; 36 Kühe: a —, b 26—36, c 18—26; 159 Färsen: a 55—61, b 47—53; 136 Kälber: a —, b 72—75, c 69—72, d 66—69, e 53—58; 1070 Schweine: a 66—68, b 68—70, c 70—72, d 71—73, e 67—70; Sauen 50—52 RM. Tendenz: Rinder langsam, Ueberstand; Schweine langsam, geräumt.

Karlsruhe, 21. Juli. Fleischgroßmarkt. Der Fleischgroßmarkt in der neuen Fleischgroßmarkthalle des Städt. Schlachthofes war beschickt mit: 50 Rindervierteln, 1 Schwein, 4 Kälbern, 5 Hämmeln. **Preise für 1 Pfund in Pfennigen:** Kuhfleisch 50—60, Rindfleisch 90—100, Farrenfleisch 90—94, Schweinefleisch 90—95, Kalbfleisch 106—115, Hammelfleisch 102—105. Markt schleppend.

Mannheim, 21. Juli. (Drahtbericht.) Viehmarkt. Es waren zugeführt und wurden je 50 Kilogramm Lebendgewicht gehandelt: 214 Ochsen: a1 59—61, a2 47—50, b1 48—51, b2 41—43; 213 Bullen: a 51—53, b 46—49, c 44—46; 259 Kühe: a 46—48, b 40—42, c 30—36, d 18—23; 420 Färsen: a 60—62, b 52—56, c 43—46; 661 Kälber: a —, b 74—78, c 66—70, d 58—62, e 52—56; Ziegen: 11—23; 43 Schafe: 45—47; 3162 Schweine: a 64—66, b 67—69, c 68—69, d 69—71, e 66—68; Sauen 53—58 RM. Tendenz: Rinder unregelmäßig, Ueberstand; Kälber und Schweine mittelmäßig, geräumt.

Köln, 21. Juli. (Drahtbericht.) Viehmarkt. Es waren zugeführt und wurden je 50 Kilogramm Lebendgewicht gehandelt: 493 Ochsen: a1 63—63, a2 52—56, b1 54—58, b2 46—50, c 40—45; 257 Bullen: a 54—57, b 48—53, 954 Kühe: a 50—55, b 45—49, c 38—42, d 32—37; 130 Färsen: a 56—61, b 50—55, c 45—49; 9 Fresser 47—56; 1310 Kälber: a 82—110, b 73—78, c 65—70, d 54—63; 69 Schafe: a1 54—57, b 45—50; 4287 Schweine: a 69—73, b 70—75, c 72—75, d 68—73; Sauen: 60—65 RM. Tendenz: Rinder ziemlich lebhaft, geräumt; Kälber, Schafe und Schweine lebhaft, geräumt.

Sonstige Märkte.

Magdeburg, 21. Juli. Weißzucker (einschl. Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen — RM. Juli 26,95. Tendenz still. **Terminpreise für Weißzucker** (inkl. Sack frei Seeschiffseite Hamburg für 50 Kilo netto): Juli 7 B, 6,90 G, Aug. 6.90 B, 6,85 G, Sept. 7 B, 6,95 G, Okt. 7.15 B, 7,10 G, Nov. 7,30 B, 7,20 G, Dez. 7,50 B, 7,40 G, Jan.—März 7,70 B, 7,60 G, März 7,85 B, 7,80 G, Mai 8,10 B, 8 G. Tendenz ruhig.

Bremen, 21. Juli. Baumwolle. Schlußkurs. American Middl. Univ. Standard 28, mm. loco per engl. Pfund 15.53 Dollarcents.

Berlin, 21. Juli. (Funkspruch.) Metallnotierungen für je 100 Kg. Elektrolytkupfer 105.50 RM.; Originalhüttenaluminium, 98—99 % in Blöcken 190 RM.; desgl. in Walz- oder Drahtbarren 99% 194 RM.; Reinnickel 98—99% 350 RM.; Antimon-Regulus 48—50 RM.; Feinsilber (1 Kg. fein) 47—49 RM.

London, 21. Juli. (Drahtbericht.) Metalle, Schluß. Kupfer: Tendenz stetig. Standard p. Kasse 47 5/16—⅜, 3 Monate 47⅛—3/16, Settl. Preis 47⅜, Elektrolyt 51—52, best selected 51—52¼, strong sheets 81, Elektrowirebars 53; **Zinn:** Tendenz stetig, Standard p. Kasse 135½—¾, 3 Monate 137¼—½, Settl. Preis 135½, Banka 141, Straits 136¾; **Blei:** Tendenz willig, ausländ. prompt 18 3/16, entst. Sichten 18⅛, Settl. Preis 18¼; **Zink:** Tendenz willig, gewöhnl. prompt 16¼, entst. Sichten 16 13/16, Settl. Preis 16¼; Aluminium: Inland 95, Ausland 100; Antimon Regulus: Erzeug.-Preis 46—½, chines. per 22½; Quecksilber 22¾; Platin 8¾; Wolframerz 15; Nickel, Inland 175; Ausland 175; **Weißblech 18⅛; Kupfersulphat 23½—24; Cleveland Gußeisen Nr. 3 67½.**

Ausländische Getreide und Fette.

Rotterdam, 21. Juli. (Funkspruch.) Getreide-Schlußkurse. Weizen (in Hfl. p. 100 Kg.) Juli 9,20 (9,35), Sept. 9,02½ (9,20), Nov. 8,97½ (9,12½), Okt. 9,05 (9,10); Mais (in Hfl. p. Last 2000 Kg.) Juli — (137), Sept. 129½ (129), Nov. 128½ (127¾), Okt. 129¼ (130).

Liverpool, 21. Juli. (19. Juli.) (Funkspruch.) Getreide-Schlußkurse. (Vortagskurs in Klammern.) Weizen (100 lb.) Tendenz fest; Juli 7/4¼ (7/4⅛), Okt. 7/5½ (7/5⅝), Dez. 7/5½ (7/6⅞), März 7/7 (—). Mais, cif Plate (480 lb.) Juni-Juli 24/6 (23/9). Tendenz fest. Mehl (280 lb.) Liverpool Straights 31½—32½ (31½—32½, London Weizenmehl 25—34 (25 M—34). Preise in shilling und pence.

Chicago, 21. Juli. (19. Juli). (Funkspruch.) Getreide-Schlußkurse. (Vortagskurs in Klammern.) Weizen: Tendenz willig (fest); Juli 87¾ (90¼—¼), Sept. 91—90⅞ (93½—⅜), Dez. 96¾—⅝ (99—⅛), März 101¼ (103⅞—104). Mais: Tendenz flau (stramm); Juli 81 (83), Sept. 79⅛ (81¼), Dez. 73½ (75⅝), März 77⅛ (79⅝). Hafer: Tendenz willig (fest); Juli 34⅛ (35⅝), Sept. 36⅞ (35⅛), Dez. 40¼ (41½), März 42⅜ (43¾). Roggen: Tendenz flau (fest); Juli 53 (56), Sept. 55⅝ (59⅝), Dez. 61½ (65), März 65¾ (69¾). (Alles in Cents je Bushel).

Winnipeg, 21. Juli. (19. Juli). (Funkspruch.) Getreide-Schlußkurse. (Vortagskurs in Klammern.) Weizen: Tendenz willig (fest); Juli 96⅛ (98¾), Okt. 98⅞ (101½), Dez. 100 (102¾). Hafer: Juli 45½ (48), Okt. 45¼ (47¼), Dez. 44½ (46¾). Roggen: Juli 55¼ (57¾), Okt. 58⅛ (61⅛), Dez. 60¾ (63¾). Gerste: Juli 40½ (42⅛), Okt. 43½ (45¼), Dez. 45⅞ (47¾). Leinsaat: Juli 176½ (179), Okt. 171¾ (175), Dez. 172½ (174¾). Manitoba-Weizen: Loko Northern I 96⅛ (98¾), II 94¼ (96¾), III 91⅞ (94¾).

Buenos-Aires, 21. Juli. (19. Juli.) (Funkspruch.) Getreide-Schlußkurse.) (Vortagskurs in Klammern.) Weizen: Aug. 9.61 (9.68), Sept. 9.70 (9.78). Mais per Juli 6.00 (60.05), per Aug. 6.02 (6.03). Hafer per Aug. 4.90 (4.50). Leinsaat: Tendenz flau (stramm); per Juli 17.35 (17.75), per August 17.32 (17.75), per Sept. 17.43 (17.85).

Rosario, 21. Juli. (Funksprch.) Getreide-Schlußkurse Weizen per Aug. 9.60 (9.60). Mais per Aug. 5.85 (5.95). Leinsaat per Aug. 17.30 (17.65)

Chicago, 21. Juli. (19. Juli). (Funkspruch.) Fette, Schluß. (Vortagskurs in Klammern.) Schmalz: Tendenz willig (stetig); per Juli 965 (970), per Sept. 965 (977½), per Okt. 970 (980), per Dez. 930 (935), Speck loko 1 350 (1 350), Schmalz loko 965 (970), leichte Schweine niedrigster Preis 940 (980), leichte Schweine höchster Preis 975 (1000), schwere Schweine niedrigster Preis 840 (860), schwere Schweine höchster Preis 890 (910), Schweinezufuhr in Chicago 45 000 (6000), Schweinezufuhr im Westen 125 000 (36 000).

Newyork, 21. Juli. (Funkspruch.) (Vortagskurs in Klammern.) Schmalz prima Western loko 1040 (1045), Schmalz middle western 1025 bis 35 (1030—40), Talg, spezial extra 5⅛ (5⅛), Talg, extra lose 5⅝ (5⅝), Talg, in Tierces 5⅝ (5⅝).

Stark gesunkener Auslandsabsatz von Remington-Schreibmaschinen. Anläßlich der Jahresversammlung der Aktionäre der Remington Rand Incorporated teilte der Präsident mit, daß der Auslandsabsatz der Gesellschaft, der in den vorgegangenen Jahren einen starken Aufschwung aufzuweisen hatte, unter der Weltwirtschaftsdepression empfindlich gelitten habe. Seit einer Reihe von Monaten seien durchgreifende Ersparnismaßnahmen in der Fabrikation und im Verwaltungsapparat getroffen worden. — Der starke Rückschlag, den der Absatz amerikanischer Schreibmaschinen ganz allgemein auch am deutschen Markt erlitten hat, läßt sich übrigens an Hand der deutschen Außenhandelsstatistik deutlich nachweisen. Deutschlands Einfuhr von Schreibmaschinen aus den Vereinigten Staaten ist in den ersten fünf Monaten dieses Jahres gegenüber der gleichen Zeit von 1929 um 9 476 Stück oder rund 70 Prozent auf 4 163 Stück zurückgegangen.

Amerikanischer Konjunkturindex.

Die Stimmung in der Wall Street hat sich neuerdings wesentlich gebessert. Von der etwas freundlicheren Grundtendenz der Vorwoche ausgehend, ist an der Newyorker Börse in den letzten Tagen eine ausgesprochen zuversichtliche Stimmung zum Durchbruch gekommen, aus der sich verschiedentlich sogar **Ansätze zu einer neuen Aktienhausse** entwickeln konnten. Die führenden Industriepapiere des Aktienmarktes haben, unbeschadet der gelegentlich wieder beobachteten Schwankungen, im Laufe der vergangenen Woche per Saldo Kursgewinne von durchschnittlich fast 9 Dollar davongetragen gegenüber einer Befestigung um nur 1½ Dollar in der Vorwoche. Damit sind diese Aktien nahezu auf dem gleichen Kursstande wieder angelangt, den sie Mitte vorigen Monats vor dem letzten schweren Rückschlag innehatten. Die Eisenbahnaktien erfreuten sich ebenfalls einer regeren Nachfrage, so daß auch auf diesem Marktgebiet, trotz einer gegen Ende der Berichtsperiode eingetretenen Teilabschwächung, gegenüber der Vorwoche, Kursbefestigungen um etwas über 3 Dollar festzustellen sind. Gleichzeitig mit der neuen Aufwärtsbewegung der Aktienkurse hat auch eine bemerkenswerte **Belebung des Börsengeschäfts** Platz gegriffen. Das trifft besonders für die Stock Exchange zu, an der in der abgelaufenen Woche im Tagesdurchschnitt 2,4 Mill. Aktien umgesetzt wurden, d. h. 50 Prozent mehr als in der Vorwoche. Der Aktienumsatz an der Curb-Börse ist dagegen um nur 25 Prozent auf rund 500 000 Stück täglich gestiegen.

	Woche endend am 22. 7. 28	21. 7. 29	13. 7. 30	20. 7. 30
Tägliches Geld pCt.	5.30	9.33	2.50	2.00
Aktienumsatz, 1000 Stück	6944	23 237	8 69[illegible]	14 543
Industrieaktien-Index, pCt.	123.5	1[illegible]2.3	133.2	141.9
Eisenbahnaktien-Index ptC.	131.8	172.3	128.8	132.0
7% deutsche Anleihen, ptC.	100.7	98.3	99.8	99.4
6½% deutsche Anleihen, ptC.	97.1	93.4	93.[illegible]	93.6
Maklerdarlehen, Mill. $	4 194	5 814	3 [illegible]03	3 243
Wagengestellung 1000 Stück	950	909	937	792
Oelgewinnung arbtstgl. 1000 Faß	2 354	2 891	2 581	2 [illegible]30
Reichsmark-Kurs, $ für 100 M	23.865	23.835	23.863	23.878
Sterling-Kurs, $ für Pfund	4.85[illegible]	4.8500	4.8644	4.8[illegible]0
Goldbestand Fed.Res.Banken, Mill. $	2 600	2 930	3 018	3 031
Notenumlauf Fed.Res.Bank., Mill. $	1 619	1 801	1 406	1 392
Kaufkraft d. Dollars, 1913 = 100	66.6	67.4	77.5	78.2
Kupferpreis, elektr., loko, Cts/lb	14.75	18.00	1[illegible].50	11.00
Bleipreis, loko, Cts/lb	6.20	6.75	5.25	5.25
Zinkpreis, East St. Louis, Cts/lb	6.20	6.80	4.5	4.25
Weizenpreis Rotwinter Cts/bush	1[illegible]9.1	1[illegible]2.8	98.5	100.5
Baumwollpreis, loko, Cts/lb.	21.20	19.20	13.10	13.40
Gummipreis, First later, Cts/lb.	19.88	22.36	11.13	10.75

Dr. Max Fischer gestorben. Der langjährige Geschäftsleiter der Firma Karl Zeiß und frühere Bevollmächtigte der Karl Zeiß-Stiftung, Dr. Max Fischer, ist heute früh im 63. Lebensjahr gestorben. Dr. Fischer war Ehrenbürger der Stadt Jena und vielfacher Ehrendoktor. Er gehörte dem Reichsverbande der Deutschen Industrie als Vorstandsmitglied an und ist durch seine Auslandsreisen in den Industrie- und Handelskreisen der ganzen Welt bekannt geworden.

Frankfurter Rückversicherungs-Gesellschaft, Berlin. — Einforderung weiterer 10 Prozent auf das Aktienkapital. Wie kürzlich berichtet, schweben aussichtsreiche Verhandlungen, die eine Fusion der Frankfurter Rückversicherungs-Gesellschaft mit einer zum Nordstern-Konzern gehörigen Gesellschaft zum Ziele haben. Um die Liquidität der Gesellschaft unabhängig von dem Ausgang dieser Verhandlungen auf jeden Fall zu gewährleisten, hat der Aufsichtsrat der Frankfurter Rückversicherungs-Gesellschaft beschlossen, eine weitere Einzahlung von 10 Prozent auf die bisher nur mit 25 Prozent eingezahlten Aktien einzufordern. Im Interesse der Kleinaktionäre hat sich ein Konsortium aus der Verwaltung nahestehenden Kreisen gebildet, das den Aktionären die Möglichkeit gibt, ihre Aktien gegen Vergütung von 20 Prozent der bisher geleisteten Einzahlung zu veräußern und sich damit von der auf den Aktien lastenden Nachzahlungsverpflichtung zu befreien. Wir erfahren noch, daß dieser Betrag ungefähr dem Umtauschverhältnis entsprechen wird, das bei Durchführung der Fusion in Frage kommen dürfte.

Metall-Terminnotierungen

Berlin, 21. Juli. (Funkspruch.)

	Kupfer bez.	Kupfer Geld	Kupfer Brief	Blei bez.	Blei Geld	Blei Brief	Zink bez.	Zink Geld	Zink Brief
Juli	-.-	94	97	—	35.75	36.25	-.-	32.25	33.25
August	-.-	94	96	—	35.5	36	-.-	32	32.5
September	94.25	94	94.5	—	35.5	355	-.-	32.5	33.5
Oktober	-.-	93.75	94.25	—	35.5	35.75	-.-	33	33.75
November	94	93.75	94.25	—	35.5	35.75	-.-	33.25	34.75
Dezember	94	93.75	94	—	35.5	35.75	-.-	33.75	34.5
Januar	-.-	93.75	94	—	35.5	35.75	-.-	34	35
Februar	-.-	93.75	94	—	35.5	35.75	-.-	34.5	35
März	-.-	93.75	94	—	35.5	35.75	-.-	34.75	35.5
April	-.-	93.75	94	—	35.5	35.75	-.-	35	35.75
Mai	-.-	93.75	94	—	35.5	35.75	-.-	35.25	36
Juni	94	93.75	94	—	35.5	36	-.-	35.25	36
Tendenz:	kaum behauptet			ruhig			leicht abgeschw.		

Unnotierte Werte

Mitgeteilt von Baer & Elend, Bankgeschäft in Karlsruhe.

Adler Kali	—	Gasolin	56%	Rastatter Waggon	14%
Badenia Druck.	100%	Deutsche Petrol.	52¼	Rodi u. Wienenberg	35%
Badenia Masch. Weinheim	—	Itterkraftwerke	15%	Spinn. Kollnau	40%
Brown Boveri	116%	Kammerkirsch	30%	Spinn. Offenburg	60%
Burbach	166%	Karlsr. Lebensvers.	245%	Wintershall	175½
Deutsch Lasauto	—	Moninger Brauerei	124%	Zuckerwaren Speck	G*

G* gesucht

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK · Baden-Württemberg

Berliner Börse

vom 21. Juli 1930.

Reich und Staat

	18. 7.	21. 7.
Abl. Schuld I—III	60.12	60
Neubesitz	8.75	8.2
6 Dt. Wertbr.	—	—
6 dto. v. 1000	95.37	95.37
6 dto. 1—5 $	—	—
7 Reichsanl.25	102⅞	102
6 Reich 27	88.5	88
3 R.-Schatz K	87.25	87.25
6 Baden 27	83.5	—
6 Bay. 27	85.8	85.8
6 Sachsen 27	83.62	83.25
7 Thür. 26	90	89.75
6½ D.Reichsp.	100.5	100.5
Dt. Schutzgeb	3.2	3.1
6 Rh.M.G.	75	75
6% Farben	101⅛	100
10 Pr.Pfand 3940	100.9	101¼
8 dto. 47	100.3	100¾
8 dto. 50	102.5	102.5
8 dto. Komm.	100	100
5 Bad. L. K.	—	—
6 Gr.Kr.Mhm.	—	—
Ausländ. Werte		
5 Mex. abg.	18.25	18.25
4 Mex. abg.	13	12.9
4½ Oest. S.	46.5	45
4 Goldr.	26.75	26.5
4 Kronenr.	1.95	1.95
4½ Silber	3	3.1
4 Türk. Ad.	4.05	4.0
4 T.Bagd.I	5.12	5.1
4 T.Bagd.II	5.10	4.9
4 T. Zoll.	5	—
Türk.-Lose	10.10	—
4½ Ung. 13	20.75	20.8
4½ Ung. 14	25.25	25.62
4 Ung.Goldr.	23.5	23.37
4 Kronenr.	2	1.9
5 Tehuant.	—	—
4½ do. abg.	—	—
Verkehrswerte		
A.-G.f.Verk.	85	85
Allg. Lokalb.	148	145
Baltimore	110.5	109.5
Canada	27.75	28.25
Dt.Eis.-Bet.	66.5	66
7 Reichsb.	96	94.75
Hamb.Paketf.	97.5	95.37
Hamb.Hochb.	74.5	74.25
Hamb.Südam	—	151.5
Hansa	130	128¾
Neptun	—	—
N. Lloyd	97	95.5
Schantung	85	83.5
Süd.Eisenb.	—	108
Bank-Aktien		
Adca	110¼	109¾
Bad. Bank	150	150
Bk. el. Werte	127	125¾
Bk. f. Brau	130	129
Barm. Bkv.	120	119.5
Bay.Hyp.Bk.	139	139
" Vereinsb	140	140
Berl.Hdlsges.	155	152¼
Commerzbk.	139¼	137
Danz.Priv.	102	102
Darmst.Bk.	197¾	195.5
D.Asiat.Bk.	42	42
De-Di-Bk.	130¼	129.5
Dt.Hyp.Bk.	146	145.5
D.Uebf.Bk.	101¾	110⅝
Dresd.Bk.	131.5	130
GothaGrund	120	120
Lux.Inter.	4.5	4.3
Mein.Hyp.	151	150
Mitt.Bod.C.	200	200
Oest. Credit	27.75	27.75

	18. 7.	21. 7.
Pr. Boden	151¾	151
Reichsbank	261	257.5
Rh.Hyp.Bk.	153¾	152¾
Südd.Bod.Cr	141.5	140.5
Bbk. Hamb.	120.5	120
Wiener Bkv.	10.5	10.5
Industrie-Aktien		
Accumulat.	130.5	131.5
Adlerh. Gl.	—	—
A.K.U.	105	101¼
A.E.G.	149⅝	146.5
dto. Lit. B		
Alsen. Zem.	149¾	148¼
Ammend. P.	120	120¼
Aschaff.Bräu	150.5	148
Aschaff.Zellst.	114.5	110¼
Augsb.N.M.	77	—
Baer & Stein	106	—
Balcke Masch.	114	114
Bamb.Mälz.	114.5	114.5
Barop. Walz	51.5	50.5
Basalt	34.37	34
Bayr. Mot.	71.75	69
Bayr.Spieg.	55.25	55.25
J.P.Bembg.	108.5	106¼
Berger Tfb.	305.5	298
Bergm. Elek.	177	176
B.Karlsr.J.	65.5	64.5
Berl. Kindl	—	594
Bl. Masch.	55.25	55
Berth.Mess.	37	36
Brauh.Nürnb	151.5	150¼
Brk. Brik.	147.5	147.5
Brschw. K.	224	224
Brem.Besigh.	58.5	59
Brem.Vulk.	126.5	126
Brem.Wolle	143	141.5
BrownBoveri	116	115
Buderus E.	71.75	70
Calmon Asb.	18	—
Capito Kl.	50	—
Charl. Wass.	100	99
J.G.Chem. voll	182¾	180.5
dto. 50 %	187.5	185.5
Ch. Buckau	84	84
Ch. Heyden	56.25	55.5
Ch. Gelsenk.	57	57
Ch. Albert	47.25	47.37
Chade	316	317
Conc. Berg	68.5	67.5
Conc. Chem.	—	—
Conc. Spinn.	47	47
Ct. Caoutch.	159¾	155
Ct. Linol. Zürich	204	202
DaimlerBenz	32	31
Dt. Atl. Tel.	109	108
Dt. Asphalt	110⅛	110⅛
Dt. Conti-G.	145¼	141.5
Dt. Erdöl	83.75	80.12
Dt. Jute	55.5	—
Dt. Kabel	70	66.25
Dt. LinolW.	200	198
Dt. Post	27.25	27.12
Dt. Schachtb.	88	88
Dt. Spiegel	73	73
Dt. Steinzg.	149	147
Dt.Telephon	115	114
Dt. Ton	112¼	112
Dt. Wolle	—	8
Dt. Eisenh.	59	57.5
Dortm.Aktien	214	212.5
" Union	247.5	245
Dr.Schnellpr.	61	61
Düren Metall	123.5	123
Düss.Masch.	—	—
Dyckerhoff	89.5	—
Dyn. Nobel	76.75	75
Egest. Salz	—	—
Eilenburg K.	53	53
Eintracht	141.5	140.5
Eis.Sprottau	53.5	51

	18. 7.	21. 7.
Eisenb.Verk.	180⅝	177
El. Liefer.	137¼	136¼
El.Licht Kraft	147	143
Engelh.Bräu	221	219.5
Enzing.-U.	72.25	71
Erdmsd.	—	—
Erlang.Baumw	101¼	101
Eschw. Bg.	214.5	214.5
Ess. Steink.	—	—
Fahlbg.List	73.25	62.5
Falkenstein	107¾	107⅜
Faradit	18.12	18.12
J.G.Farben	159¾	156⅝
Feinjute	78	78
Feldm. Pap.	150	156
FeltenGuill.	108	111
Fläth.Masch.	30	30
Ford Motor	210	208
Friedr.Hütte	—	—
Fries Höpfl.	—	—
Frister	183¾	182.5
Gg.Geiling	—	—
Gelf. Bw.	126.5	125
Genschow	60.25	58
Germania P.	135.5	134.5
Gerresh. Gl.	119	119
Ges.f.e.Unt.	146	143
Girmes Co.	—	—
Gladb.Wolle	136	137
Glas Schalke	155	155
GlückaufBräu	141.5	141.5
Goedhardt	160	160
Goldschm.	59	57¼
Görl. Wagg.	106	106¼
Gritzner	32	32
Großh.Webst.	132	132
Großmann	—	—
Grün&Bilf.	169	167
Gruschwitz	63.5	63
Guanowerke	50.25	50¼
Gundlach	72	72
Haberm. G.	109	109
Hackelh D.	86.75	83.5
Halle Masch.	85	85
Hamb. El.	133.5	130¼
Hammersen	115.5	114¾
Hann.Masch.	33	33.5
Harb.Gummi	66	66
Harpener	118	115
Hedwigsh.	92.25	93
Heid.Pap.	34	—
Heilm. Littm.	63	60
Hemm.Zem.	146¾	146¾
Hilpert M.	92.5	92.5
Hindr. Auff.	78	—
Hirsch Kupf.	—	129
Hirschb. Ld.	82	82
Hoesch	94⅝	93
Hoffm. St.	58.5	58.5
Hohenlohe	67.5	—
Holzm. Ph.	86.25	84¾
Horchwke.	47	43
Hotelbetr.	130	128
C.M.Hutsch.	56.5	56.5
Lor. Hutsch.	85.25	85.25
Ilse Bergb.	235	235
Dto.Genuß	119.5	119
Industrieb.	34.25	30
Jeserich	38	—
Jüdel	113¾	113.5
Junghans	35.25	35.25
Kahla Porz.	38	38.12
Kahli Chemie	131	131
Kali Aschl.	205.5	203.5
Karstadt	104¼	106
Klöcknerw.	94.25	92.5
Knorr C. H.	178¼	179¼
Köhlm. St.	52	52
Kolb & Sch.	—	—
Kollm.Jourd.	29.5	29.5
Köln Neuess.	92.87	90¾
Kölner Gas	49.5	50
Kört Gebr.	50	50.12
Kört El.	105	105
Krauß & Co.	64	63.5

	18. 7.	21. 7.
KunstTreibr.	89.75	89.87
Küppersb.	115.5	114.5
Lahmeyer	160.5	160
Laurahütte	44.75	47
Leipz.Riebeck	133¼	131.5
Leopoldsgr.	57.5	57.5
Lindes Eis	160¼	162
Lindström	555	553
Lingel Sch.	70.25	71
Lingnerw.	82	80
Lorenz Tel.	—	—
Lüdenscheid	55.25	54.87
Magirus	22	22
Mannesm.R.	92.25	90.5
Mansfeld	68.37	67.12
Maschb.Unt.	46	44.5
M.Buckau-W.	114¾	114¾
Max-Hütte	175	165
M. W. Lind	70.5	70.87
" Sorau	154.5	154.5
" Zittau	36.75	39.5
Merk.Wolle	137.5	137.5
Metallges.	113¼	112.5
Mey.-Kauffm	30	30
Mez A.-G.	77	77
Miag	89	88
Mimosa	219	217.5
Minimax	92	90
Mitteld. St.	113	113
Mix & Gen.	128	128
Montecatini	47.62	47
Mot. Deutz	68	67.75
Mülh. Bg.	98.5	88.5
National.Aut	13.5	12.75
Neckarwke.	119	118.5
Ndl. Kohle	140	140
Nordd. Eis	104¾	103.5
" Steingut	158	158.5
" Trik.	76	76
" Wolle	79.5	76.62
Nrdf.-Hchf.	178	175
Nbg.Herkul.	—	—
Ob.-Bedarf	56	55
Ob. Koks	93	90.75
dto. Genuß	84.75	83
Orenstein	67.12	64.75
Ostwerke	234	228.5
Phönix Bg.	85.5	83.75
Phönix Brk.	62.5	62
Pintsch	—	187
Pittler Wkz.	147	146.5
Poege el.	17	17
Poege Vorzg.	33	33
Polyphon	220	215
Preußengr.	124.5	124.5
RadebergExp.	178	176

	18. 7.	21. 7.
Nasqu.Farb.	69.25	—
Reichelbräu	240	236¾
Reichelt M.	30	29
Rheinfelden	143.5	143
Rh. Braunk.	221.5	216.5
" Elektro	—	128
" Möbel	45	—
" Stahlw.	101.5	99.5
R. W. E.	170.5	167.5
" Westf.K.	93.5	92.75
RW.Spreng	—	62.75
Richter Dav.	97	95
Riebeck-Mont.	101¾	100⅛
Roddergr.	656	656
Rosenth.P.	79	79
Rütgersw.	57	55.75
Sachsenw.	99	96.25
Sächs. Guß	—	—
S.-Th. Pil.	92	90
" Webstuhl	55.75	54.57
Sachtleben	156	153
Sal. Salz	109¾	—
Salzdetfurth	365	359
Sangerh.M.	112	112
Sarotti	117	117
Schering ch.	310.5	310.5
Schlegelbräu	174	173
Schl.Berg-Z.	55.5	55
Schl.B.Beuth	95.51	95.12
Schl. El. B.	143	140
Schl. Portl.	133.5	133
Schl. Text.	13	13
Hg. Schneid.	94	93
Schub. Salz	204	197
Sch. Cremer	72.75	—
Schuckert el.	170	165¼
Schultheiß	284	278.5
SchwelmEis.	126	126
Sieg-Sol.G.	14.37	14
SiegersdWerk	50	49
Siem. Gl.	116.5	115¾
Siem.Halske	212.5	208.5
Sinner A.-G.	100.5	—
Staßfurt ch.	25	25
Stett.Cham	54.25	—
Stock & Co.	74	73.5
Stöhr Kg.	93.25	91
Stolb. Zink	79.75	79
Stollwerk	100.5	100⅛
Strals. Sp.	208	201
Südd. Zmb.	47	47
Südd. Zuck.	160.5	157
Svenska	312	310¾
Tel. Berlin	—	—

	18. 7.	21. 7.
Thörl Oel	79.75	79.75
Thür. Gas	143	142¼
Tietz Köln	—	139
Transradio	115¼	114
Tuch Aach.	113.5	113
Tüll Flöha	—	39
Gebr. Unger	44	42.25
Union chem.	52.12	52.12
Un. Diehl	—	—
Varz. Pap.	88	88
Ver.Böhlerst.	125	125
" chem.Char	—	—
" Dt. Nickel	144.5	144
" Flansch.	60	60
" Glanzst.	135	134
" Gothania	94	94
" Jute B.	—	—
" M. Hall	—	40.5
" Pinsel	21.87	20.5
" Por.-and	161.5	169.5
" Schuhf.B.	41	41
" Stahlw.	84.75	82.75
" Zypen	172	172
Vikt. Wke.	50	50
Vogel Tel.	78.25	76
Vogtl.Masch.	53	50.5
Voigt Häffn.	152	156
Wanderer	38	38
Wass.Gelsenk.	132¼	132
Wegelin	50	50
Westereg.	213	208¾
Wicking	91	89
Wiesloch Ton	—	—
Wißner Met.	60	58
WittenerGuß	41.5	—
Witt. Tief	91.5	89.5
Zeiß-Ikon	—	—
Zeitz Masch.	99	—
Zellst. Ver.	76	87
Zellst.Waldh.	144	142
Versicherungen.		
Aach.M.Feue.	317	315
Mannh. Ver.	55	55
Nordstern	233	233
Vikt. Allg.	—	—
Vikt. Feuer	401	401
Kolonial-Werte		
Dt.-Ostafrika	87	86
Neu-Guinea	360	360
Otavi	42	40.5

† exkl. Div.

Berliner Termin-Notierungen

	18. 7.	21. 7.
AG.f.Verk.	83.5	84.5
Allg.D.Lokalb	146	143.5
D.Reichsb.Vz	96	94.87
Hamb.Paket	96.37	94.75
dto.Hochbahn	75.25	—
Hamburg-Sü	153	—
Hansa Dampf	—	—
Nordd.Lloyd	96.75	95.25
Otavi Minen	41.5	40.12
Allg.D.Credit	111	110¾
Bk. f. Brau	129	129¾
BarmerBankv	120	119¾
Bay.Hy.Wech	140	139
Bay.Vereinsb	140.5	140.5
Berl.Hdlsges.	153⅝	153.5
Commerzbank	137¼	137.5
Darmst.Bank	196	195¾
De-Di-Bk.	130	129¾
Dresdn.Bank	130.5	129¾
A.K.U.	104	104
Allg.El.Ges.	147	145.5
Bay.Motore	70	68.75
Bemberg	105	105.5
Bergm. El.	—	178
Berl. Masch.	—	55.5
BrownBove.	—	—
BuderusEisen	71	70.37
Charl.Wasser	98.5	—
Comp.Hispan	762	315.5
ContiCaoutch	156.5	154.5
Daiml.-Benz	31.75	31

	18. 7.	21. 7.
Dt.Conti G.	141¾	141
Dt. Erdöl	82	180
Dt.Linol-Wke	197.5	197
Dynam.Nobel	—	74
El.Lieferung	137	136¼
El.Licht-Kraft	141¾	141
EssenerSteink	—	—
Farbenindust.	156	156
Feldm. Pap.	146	146
Felten-Guill.	106.5	105
Gelsenk.Berg	125¼	125
Ges.f.e.Unt.	142	142
Goldschmidt	58.5	57.75
Hamb.El.Wke	132	131
Harpen.Berg	117¼	115.5
Hoesch Stahl	—	92.5
Holzmann	85.5	85
Hotelbetr.	—	132
IlseBergbau	—	—
KaliAschersl.	200¾	202
Karstadt	102¼	101
Klöcknerwerke	95.25	93
Köln-Neuessen	91.5	90.25
Mannesmann	91.87	90.12
Mansf. Berg	67.5	67.5
Masch.Bau	45	44.5
Metallges.	113	112
Miag	87	87
Mittelstahl	—	—
MonteCatini	47.25	47

	18. 7.	21. 7.
Nation.Auto	13	—
Nordd. Wolle	78	77
Nrdf.-Hchf.	—	—
Oberbedarf	55.5	55
Oberschles.Kol	91.25	90.75
Orenstein	65	64.5
Ostwerke	228	228¼
Phönix Berg	84.25	83.5
Polyphon	217.5	215⅝
Rhein.Braunk	216¾	219
dto. Elektro	130¼	129.5
Rheinstahl	99	—
R.W.E.	168.5	168.5
RiebeckMont.	—	—
Rutgerswke.	55.5	55.62
Salzdetfurth	354⅛	355
Schles.El.B.	139	138¾
dto. Portland	134⅜	134¾
Schub.-Salzer	197	195¾
Schuckert El.	165.5	165
Schultheiß	278¼	278
Siem.-Halske	208½	207.5
Stöhr	91.5	91.37
Svenska	311	311
Thür. Gas	143	141
Leonh.Tietz	137	137.5
Transradio	115	—
Ver.Stahlwke	84	83.5
Westeregeln	208¼	208¼
Zellst.Waldh.	143	142.5

Frankfurter Börse

vom 21. Juli 1930.

Deutsche Staatspapiere

	21. 7.
Dt. Werth	—
6% Reichsanl.	—
Schatzanw. 23	—
Bad. Staatsanl.	—
6½% Hess. I	97.5
6½% Reichsp.	100.5
Altbesitz mit Abl.	60.1
Neubesitz ohne "	8.1
4% Bayr. Abl. R.	—
4% Schutzgeb. 14	—
Deutsche Stadtanleihen	
6% Berl. 24	—
6% Darmst. 26	—
7% Dresd.St.A.26	88
7% Frankf. 26	90.5
Heidelbg. Stadt A. 26	85.37
8 Ludwigsh. St.A.26	93.50
8% Mainz G.A. 26	—
10% Mannh.G.A.25	102
8% Mannh. St.A. 26	—
6% Mannh. G.A. 27	78.75
8% Pforzh. 26	94.25
8% Pirmasens 26	—
Sachwertanleihen (ohne Zins)	
6 Bad. Holz 24	19
5 Badenw. K.	—
5 Pfandbriefbk. Gold	—
6 Großkr. Mannh. 23	16.75
6 Heidelb. St. Holz	2.6
6 hess. Braunkohl.	6.5
6 hess. Volksst. Rogg.	—
6 Mannh.St.Kohl.23	14.75
5 Pfälz. Hyp. Bk. 24	2.3
5 Preuß. Kali	—
5 Pr. Roggen	—
5 Rh. Hyp. 24	2.5
5 Sächs. Roggen 23	8.15
5 Südd. Festw. Bank	2.20
Pfandbriefe	
8 Pfälz.Hyp. R. 2—5	100
Rh. Hyp. Bk. 24—25	100
Rh. Hyp Bank 5—8	100⅛
dto. S. 31—34	101¼
4½ Anatol. I.	14.50
4½ Anatol. II.	14.50
3 Salonique M.	8.25
5 Tehuant.	9.75

Bank-Aktien

	18. 7.	21. 7.
Adca	110	109¼
Bad. Bank	150	150
Bk. f. Brau	—	—
Bay. B.-C. Würzburg	140	140
Bay.Hyp.W.	—	139¼
Berl.Hdlsges.		
Danatbk.	198½	195.5
De-Di-Bk.	131	129⅛
Dresdn.Bk.	131	129
Frankf.Bk.	100	100
Fr.Hyp.Bk.	154	154
Fr.Pfd.Br.B.	155	154
Oest. Credit	27.8	27.8

	18. 7.	21. 7.
Pfälz.Hyp.Bk.	—	142
Reichsbank	261	256
Rh. Hyp.	153¾	152¾
Südd.Bod.Cr	142	141½
Westb.	92	92
Wiener Bkv.	10.37	10.37
Wtb. Nbk.	143½	143½
Transportanstalten		
Bad. Lokalb.	—	—
7Reichsb.Vz.	96.25	95.25
Hapag	97	94.50
Heidelb.Str.	24	24
Lloyd	98.50	95
Industrie-Aktien		
Löwenb.M.	244	—
Brau.Pforzh.	108	108
" SchwStorch	—	131
Eichb.Werger	168½	168½
A.E.G.St.	149	145⅝
Bad. Masch. Durlach	133	133
Bayr.Spieg.	—	53
Bergm. Elek.	—	—
Brem.Besigh.	58	58
BrownBoveri	—	—
Bürst.Erlang	11	11
Cem.Heidelb	104.5	104¾
DaimlerBenz	—	—
Dt. Erdöl	—	—
" G.S.Sch.	144	142½
" Verlag	165	153
Dyckerh.Wid.	89	89.25
El.Licht u.Kr.	—	141
El. Liefer.	—	—
Emag	71	71
Enz.-Union	71.5	—
Eßl. Masch.	—	40
Ettl. Spinn.	—	—
J.G.Farben	—	156.10
Feinm. Jett	75	74
Felten Guill.	—	—
Frkf. Gas	110	110
" Hof	56	56
" Masch.	—	—
Geiling u. Co	27	22
Goldschm.	59	57.25
Gritzner	32	32
Grün u. Bilf.	169	169
Hafenm. Ffk.	125	125
Haid u. Neu	23.5	23.60
Hammersen	—	—
Hanfw.Füss.	—	67
HefferMasch.	201	207
Hilp. Armat.	—	—
Hirsch Kupf.	130	129
Hoch u. Tief	85	85
Holzmann	86¾	85
Holzverkohl.	91	90
Inag	82.4	82.4
Jungh.Gebr.	36	36.50
Kg.Kaisers	101¾	101
KleinSchanz	126	—
Knorr C. H.	178	—

	18. 7.	21. 7.
Kolb & Sch.	—	—
Konf.Braun	45	45
Krauß & Co.	66	66
Lahmeyer	—	—
Lechwerke	94.5	94.50
Ludw.Walz	96	96
Mainkr.	82	81.50
Metallg.	112¾	102
Met.Knodt	—	—
Mez Söhne	—	—
Miag	97	87
Mot.Darmst.	50	50
Deutzmotor	68.5	68
Oberursel	118¼	118⅛
Neckarw.Eßl.	119.5	118
Oest.Eisenb.	—	—
Pf. Näh. K.	13	—
Rein.Gebh.	113	113
Rh.El.Vorz.	82	81.50
Rh.E.Mm.	131	—
RöderGebr.	103	103
Rütgersw.	56.25	—
Schlink Co.	80	80
Schnell, Fr.	36.50	36
SchriftStemp	118¼	118¼
Schuckert R.	—	164¼
Schuh Bern.	40.50	40.50
Seil Wolff	—	—
Siem.Halske	213.5	209
Sinalco	144	—
Südd.Zucker	160	—
Thür.Lief.	95	93
Trik.Besigh.	44	44
Ver.Ch.Ffk.	—	—
Ver.D.Oelf.	71.5	71.50
Ver. Faß	15.75	—
Voigt Häffn.	147.5	153
Voltohm	41	41
Wayß&Freyt.	—	73.25
Wolff W. Pf.	—	—
Württ. El.	100	100
Zellst.Aschaff.	113¾	109½
dto.Memel	107	105
ZellstWaldhof	—	140
Montan-Aktien		
Eschw.Berg	213½	203½
Gelsenkirch.	127½	—
Harpener	—	116
Ilse St. A.	236	236½
KaliAschersl.	—	201
KaliWester.	210	207
Mannesm.	—	90.25
Mansfelder	—	—
Phönix	85.5	84
Rheinstahl	101⅞	100
Salz Heilbr.	208	208
Tellus Berg	100	100
V. Stahlw.	85	83
Versicherungs-Aktien		
Allianzvers.	198	198
Frankf.Allg.	—	—
Frankona	—	118
Ffk.Rückvers.	—	—
Frankf.Neue	—	—
Frank.300er	358.5	354
Mannh.Vers.	—	—

Berliner Freiverkehr

	21. 7.
Bk. f. Mont.	120
Becker Stahl	65
Dt. Gasolin	46
Dt. Lastauto	11
Dt. Petrol.	52
Faber Bleist.	114
GlückaufBrkhl	50B
Großkr.Frank.	121
Haagen-Rött.	40
Hann.Wagg.	129G
Hansa Lloyd	—
Kabel Rheydt	179
Lerche&Ripp.	65B
Linke-Hofm.	69.25
Manoli	200

	21. 7.
Misch.u.Kraus	85G
Dr.P.Mayer	90
MüllerKaffee	30
NationalFilm	90
N.Bodenges.	29
Ravens Stahl	160
J.D.Riedel	59
Scheidemantel	49
Stoew.Auto	21
Terra Film	55
Ufa Film	90
dto. Bonds	98
Adler Kali	—
Bb.Krügersh.	160—162

	21. 7.
Halle Kali	—
Kaliindustrie-Wintershall	170—171
DiamondAkt.	ca. 8.25
dto. Vorzüge	ca. 7
Kakao	—
Salitrera	ca. 150
Stoer.Salp.	—
SüdseePhos.	—
Chade B. A.	—
dto. Span.	—
Ptsb.Intern.	1.25
Russenbank	1.15

Infolge eines Unglücksfalles in Ausübung seines Berufes verschied am Sonntag abend mein lieber, guter Mann und treubesorgter Vater seiner Kinder, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel (B979)

August Pfeifer

Fahrlehrer

im Alter von 37 Jahren.

Karlsruhe, den 22. Juli 1930.

In tiefer Trauer:

Frau Anna Pfeifer, geb. Ripp
nebst Kinder
Familie Pfeifer
Familie Ripp.

Beerdigung findet am Mittwoch, den 23. Juli, nachmittags 2 Uhr, statt.
Trauerhaus, Werderstr. 66, IV.

Vera, Anneliese

Die glückliche Geburt einer gesunden TOCHTER zeigen wir in dankbarer Freude an.

W. Augenstein, *Elektrotechniker*
und Frau **Erna,** *geb. Dörrmann*

KARLSRUHE, 20. Juli 1930.
Gartenstr. 61

Infektin

das Radikalmittel vernichtet Wanzen, Motten, Fliegen etc. Zu haben bei: (12058 **Friedrich Springer, Markgrafenstr. 52,** Tel. 3263. Prompte Ausführung sämtlicher Vertilgungsarbeiten gegen Ungeziefer.

Mach'es wie Alle:

Geh' in die Schauburg und sieh' Dir nochmals der Welt schönsten Tonfilm an: The Singing Fool mit Al Jolson und seinem unvergeßlichen

Sonny Boy!

Donnerstag endgültig letzter Tag.
Ermäßigte Eintrittspreise: 80 Pfg. 1.—, 1.20 Mk.

Achtung!

Wer noch billiges Brennholz haben will in bekannter Qualität bestelle sofort. Wir lief. Tann. u. Buch. gemischt, ofenfertig, den Ztr. 1.80 ℳ. Bündelh. 80 Bd. 5 ℳ fr. Kell. Karlsruhe u. Umg. Vereine, Verbände usw., extra Preise einholen. Kohlen u. Brikett billig **Schorpp & Co., Holzhlg., Durmersheim, Bad.** (B966)

Wys Muller & Co., G. m. b. H., 1862.
Einzelauskünfte
nach Vereinbarung B606
Telefon 805. Schirmerstraße 6.

Umzugsgut

als Beiladung nach Freiburg i. Br., per sofort gesucht. Angeb. an Heinr. Hock, Möbeltransport, Adlerstr. 19, Telefon 2482. (18027

Städt. Technikum Hainichen i/Sa.
Ingenieur- und Technikerschule
Modernste Einrichtungen — Staatskommissar

Zimmer

weißeln und tapezieren 25 Mark, Freie Tapetenauswahl. Küche mit Oelfarbsockel 16 Mark an. **Fritz Kuhlmann,** Maler- u. Tapez.-Gesch. Schützenstr. 22. FW8053

Es hat sich herumgesprochen -
Es muß sehr billig sein! .....

Gestern kamen X-mal Leute zu Burchard, die sagten: „Ich habe gehört, Sie hätten so ein billiges Handtuch-?"

(Sie meinten natürlich das Frottierhandtuch für **1.75** 60×120 cm groß, mit dem schönen Jacquardmuster)

Dies ist eines der vielen billigen Angebote aus Burchard's Saison-Ausverkauf!

In 3 Tagen **Nichtraucher.** Auskunft kostenlos! Sanitas-Depot, Halle a. S., 337 K. (N3076)

Kind guter Herkunft wird gegen einmalige Vergütung als eigen angenommen. Angeb. unt. S318 an Bad. Presse.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 23. Juli 1930, vormittags 10 Uhr, werde ich in Knielingen, mit Zusammenkunft b. Friedhof, gegen bare Zahlung i. Vollstreckungswege öffentlich versteigern: (18022)
1 Blasbalg, 1 Feuerschirm, 1 kl. Stanze, 1 Bohrmaschine, ein Untergestell m. Motor, 1 Schweißapparat.
Karlsruhe, den 21. Juli 1930.
Schick, Gerichtsvollzieheranw.

Amtliche Anzeigen

Das Stoffbüro der Reichsbahndirektion Karlsruhe versteigert Donnerstag, 24. Juli 1930, beginnend 7½ Uhr, im Gerätehauptlager Karlsruhe, alter Personenbahnhof, Eing. Rüppurrerstr., gegen Barzahlung alte Geräte, darunter: ein komb. Gas- u. Kohlenherd, Polsterbänke, Tische, Bänke, Bandsäge, Abrichtmaschine, Altmetalle, Leinenabfälle, Abfallholz, Spiegel. (17752)

Große Fahrnisversteigerung.

Am Donnerstag, den 24., am Freitag, den 25. und am Samstag, den 26. Juli d. J., jeweils vormittags 9 Uhr anfangend, werden aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Otto Maurer jr., Fabrikant in Lahr in dessen Villa, Bürklinstraße Nr. 3, beim Bezirkskrankenhaus gegen Barzahlung öffentlich versteigert: Verandamöbel und Korbstühle, 2 aufgerüstete Betten, 3 verschiedene Matratzen, 2 Waschtische und 2 Nachttische, 1 Kommode (Altertum), 6 verschiedene Schränke, darunter 1 Spiegelschrank und 3 antik, sehr schön, 1 Diplomatenschreibtisch und viele andere Tische, darunter auch Auszugtische, 1 Büfett und 1 Kredenz in eichen, 6 verschiedene Sofas und Ruhebett, darunter 2 in Leder, je 2 Klubsessel in Leder und Plüsch, 11 verschiedene Uhren, darunter 3 Taschenuhren und 2 alte Standuhren, 30 verschiedene Stühle, darunter mit Ledersitz, etwa 60 verschiedene Geweihe, darunter auch ausländische, eine größere Partie Bildertafeln, darunter auch Gemälde und Stiche, ein großer Posten Kristall, Glas und Porzellan, Zinnkrüge, Schüsseln, Platten und Teller, schöne Erzeugnisse der Keramik (Kunstwerte), 1 Klavier in Mahagoni und dazu 4 Notenbücher, 1 mittlerer Kassenschrank, verschiedene Teppiche, Läufer und Wolldecken, darunter auch echte Perser, Vorhänge mit Messingstangen und Bordüren, 1 komplette Kücheneinrichtung mit Emailherd, Beleuchtungskörper, Figuren und sonstiger Hausrat. Am 1. Tage Geweihe, Bilder, Glas und Porzellan und soweit reicht Kristall und Zinn; am 2. Tage antike Möbel und Teppiche. Steigerungsliebhaber sind höflichst eingeladen. Besichtigung am Mittwoch nachmittag von 3—5 Uhr. (8819a)
Lahr, den 21. Juli 1930. Im Auftrag: Joh. Georg Reinacher.

Druckarbeiten

liefert rasch und billig Druck. F. Thiergarten (Badische Presse).

Zu verkaufen

D - Rad

mit elektr. Licht, in bestem Zustand, preisw. zu verkaufen. (B984 Marienstraße 13.

H.- u. D.-Fahrrad

billig zu verkf. (B972) Degenfeldstr. 14, III, l.

Antike Möbel

Barock u. Biedermeier, wie Schreibtische, Sofas, Bücherschränke, Sekretär, Backen-Sess., Schreibkommoden, gr. Wäscheschrank (eichen), Eckschrank usw. wegen Platzmangel billig zu verkaufen bei (B693) Ammann, Durlach, Hauptstr. 42, Hintergebäude, Nähe Rathaus. (B693)

Groß. Regal (4 m), versch. Ladentheken, Schaft m. viel. Schubladen, 2 gr. Warenschränke, Aktenschrk., billig z. vk. **b. Walter,** Ludwig-Wilhelmstr. 5. (FH 6008)

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer

Motorrad-
in schwerster Verarbeitung, Eiche, wenig gebraucht, äußerst billig.
J. Baader,
Möbelvertrieb, Waldhornstr. 21.

Schön., el. Büfett m. Kred., schwer eichen, zus. nur 235 ℳ, pol. Büfett 115 ℳ, eichenes Speisezim., Kücheneinrichtg., naturpitsch., ca. 50 schöne elegante Stühle m. hoh. Rücklehne, pol. Bücherschr., Schränke v. 18 ℳ an, Vertiko, runde Auszieh- u. andere Tische, Schreibt. 18 ℳ, Dipl.-Schreibt. 70 ℳ, Nähtische, Waschkommod., Flurgard., Chaisel., Diwan, 2 gl. u. einz. Betten, Küchenschrk., u. sonst. Möbel, alles sehr billig. D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

Billig zu verkaufen: 2 ungleiche Holz-Bett. mit Rost, dav. eines in Nußbaum, vorzügliche Vorkriegs-Meister-Arbeit. Nowack-Anlage 17, I., links. (FH 6035)

Fast neuer, dkl.-eichen.
Dipl.-Schreibtisch
m. Stuhl, f. 85 ℳ z. vk. Körnerstraße 10, part. (FH6042)

Chaiselongue
bill. weg. Platzmangel zu verkf. Tapez.-Wkst. Erbprinzenstraße 26. (FH6052)

Zu verkaufen:
1 grünes Klub-Sofa 50 ℳ, 1 kl., schw. pol. eich. Kredenzschrank 40 ℳ, 1 eis. Bettstelle od. Matratze 15 ℳ, 1 kl. braune Waschkommode 20 ℳ, 1 klein. brauner Nachttisch 10 ℳ, 1 Smoking f. mittl. schm. Figur 40 ℳ. Wo sagt unter Nr. H.J8759 die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Gelegenheitskauf!
in pol. Schlafzimmer! Möbelschreinerei hat sehr preisw. abzugeb. 4 kompl. pol. Schlafz., Ausf. in afrik. Birnbaum u. kanad. Birke. Für nur erstkl. Arbeit wird garantiert! Auf Wunsch Zahlungserl.! Wo sagt unter B 340 die Badische Presse.

Modernes, kleines **Sportwägelchen,** neu, zu verk. **Kaiser,** Adlerstr. 38, 4. Stock. (B976)

Schrank-Grammophon gut erh., m. Platt., z. verkaufen. **Mayer,** Akademiestr. 13, II. (FH 6037

Gelegenheitskauf!
2 sehr schöne Gemälde mit br. Rahmen, sehr bill. zu verkf. (FH6041 Körnerstraße 10, part.

Großer, gebrauchter **Eisschrank** billig zu verkf. Anzus. 9—12 Uhr. (FH6029) Westendstraße 53, III.

2 gl. mod. eich. Bettstellen m. Patentr. u. Spiegelschr., wie neu, 170 ℳ, **Roßhaar,** gewaschen, Pfd. 1.70 ℳ, **Flurgard.,** eiche, 36 ℳ. **Meinzer,** Sedanstr. 1. (B983)

Gelegenheit!
Welta-Kamera
9×12, Dopp. Auszug, äuß. preisw. abzugeb. bei Götz, Ritterstr. 32, Hinterhaus. (B982

Eisschrank
175×138×73, Füllmaschine, 20 L., Knochensäge billig zu verkauf. **Metzler,** Viktoriastr. 8. (FH6046)

Gut erhalt. komb. **Kohlen- u. Gasherd** bill. zu verkauf. Näh. **Welzienstr.** 18, I., l. Händler verb. (17442)

2 Fahrräder f. 45 u. 25 ℳ zu vk. (FW8058) Wilhelmstr. 7. Hof.

25 u. 35 PS.
Diesel-Motor
fabrikneu, noch nicht ausgepackt, sof. sehr günstig abzugeben. Ang. unt. Nr. B 8793a an d. Bad. Pr.

2 neue
Diesel-Motoren
15 und 20 PS, noch in Originalverpackg. z. äuß. günst. Bedingung. sof. zu verk. Angeb. erb. u. Nr. B 8792a an die Badische Presse.

Damenrad, gebr., **Herrenrad,** wie neu, bill. z. vkf. **Irion, Schützenstraße 40.** (FW8023)

1 ganz neues **Herren-Fahrr. u. Pirschbüchse** umständeh. sofort zu verkaufen. Welzienstr. 19, III., l., nur vormitt. anzusehen. (FH 6027)

Tiermarkt

Deutsche Dogge
1½ Jahre alt, schwarzweiß gefleckt, äußerst zuverlässiger Schutz-, Wach- u. Begleithund, 1 **Riesenschnauzer,** 2 J. alt, 1 **Boxer,** 1 **Dobermann,** 1 **Jagdhund,** 2. Feld, zu verkaufen. **Hans Klemm,** Dressur-Anst., Rintheimerstr. 33 (18024)

Zu kaufen gesucht:
Rottweiler od. Schäferhund
mögl. dress., evtl. auch Schnauzer. Angeb. m. äuß. Preis, genauer Beschreibg. u. B17741 an die Badische Presse.

Kaufgesuche

Gut erh. Patentrost 885/1880 mm ges. Angeb. u. Nr. Y 324 an die Badische Presse.

Zu kaufen gesucht gut erhaltenes **Herren-Fahrrad.** Angeb. mit Preis unter M 337 an d. Badische Presse.

Schreibmaschine
zu kaufen ges. Marke, Alter, Zustand und Preisangabe unt. Nr. D17743 an Bad. Pr.

Schreibmaschine, gebr. v. Priv., bar, **zu kaufen gesucht.** Schriftl. Preisang. unt. Nr. 3 800 an d. Bd. Pr.

Waschkommode
Schrank, zu kaufen ges. Offert. unt. H.L.8761 Bad. Pr. Fil. Hauptp.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Mach' es wie Alle:

Geh' in die Schauburg und sieh' Dir nochmals der Welt schönsten Tonfilm an: The Singing Fool mit Al Jolson und seinem unvergeßlichen

Sonny Boy!

Donnerstag endgültig letzter Tag.
Ermäßigte Eintrittspreise: 80 Pfg. 1.—, 1.20 Mk.

An- und Verkäufe von Kraftwagen und Motorrädern

Kaufgesuche

Kleinwagen
2-Sitzer, Cabriolet bevorzugt, zu kauf. ges. Angeb. unt. H.Z.8750 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Horch 8
16/80 PS., 6-Sitzer, neues Modell, 2500 Kilometer gefahren, umständehalber gegen bar billig zu verkaufen. Offert. unt. Nr. G332 an die Bad. Presse.

Zu verkaufen

Motorrad-Seitenwagen
mit Verdeck u. Gepäckhalter, Windscheibe, wie neu, preiswert zu verkf. Offert. unt. Nr. J309 an Bad. Presse.

Zündapp
(steuerfrei) fast neu, verkaufe ich billig, mit allen Schikanen ausgerüstet, gar. zuverläss. A. Müller, Spielberg, bei Ettlingen, Gasths. zur „Traube". FH6048

Autoreifen
gebr., gut erh., 820×120, Hochdr., sow. alle and. Größen v. 15 RM. an bei A. Maier, Markgrafenstr. 33, Vulkanisieranstalt. (17640)

Lieferwagen
1—1¼ To. Tragkr., m. sch. Führerhs. Pritsche, Aufsteckbretter, Spriegel u. Plane, Masch. generalüberholt, sehr günstig zu verkf. (B975 Fluhr, Durlach, Telefon 115.

Auto-Ersatzteile
für (7365a)
Citroën
Rénault / Peugeot
sowie für alle ausländische Wagen liefert rasch und anerkannt billig
Special-Autohaus Gramling
Alexander Perpère Nachf.,
Landau (Pfalz).
Aeltestes und bedeutendstes Ersatzteillager Deutschlands. — Telefon 2529. — Tägliche Auto-Verbindung mit Frankreich.

WOLLEN SIE IHR
AUTO
VERKAUFEN?

Dann wenden Sie sich zweckmäßig durch eine kleine Anzeige in der Badischen Presse an die Kreise, die als Käufer in Betracht kommen. In zahlreichen Zuschriften wird uns immer wieder bestätigt, daß Auto-Kauf- und Verkaufs-Angebote in der mit einer notariell beglaubigten Zahl von 52 259 festen Beziehern weit an der Spitze all. badischen Zeitungen stehenden Badischen Presse mit fast regelmäßiger Sicherheit zum Ziele führen.

Suche sofort einen jüngeren, selbständig, ledigen u. zuverlässig.
Brauer.
Lohn nach Uebereinkunft. Zuschrift. an: A. Nunn, Brauerei z. Schwanen in Assamstadt, Baden. (8810a)

Weiblich

Auf 1. August suche fleißiges
Alleinmädchen
das gut kocht (3 Pers.). Zu erfrag. unt. C305 in der Bad. Presse.

Tücht. Friseuse
welche gut onduliert, in gute Stellung für sofort gesucht. (8818a) Joseph Fischinger, Friseur, Schonach (Schwarzw.)

Perfekte, gut empfohl. **Büglerin gesucht,** f. einen Tag im Monat, erstmalig für Donnerstag od. Freitag d. Woche. (B959) Frau Prof. Riede, Weltzienstraße 12.

Ehrliches, fleißiges
Mädchen
für Hausarbeit für 1. August gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die schon in Stellung waren. Hagenauer, Marienstraße 46, I. (17938)

Fochtenberger

Autofahrer Sportsleute
brauchen gute Augen und allgemeine Frische. Dazu verhilft Ihnen
Fochtenberger
Kölnisch Wasser.
Viele andere wissen das schon lange und verwenden es darum täglich.
Preis: 0.60, 0.95, 1.55, 2.60

Lohnenden Haupt- oder Nebenverdienst

bietet angesehenes
Bremer Kaffee-Import- u. Versand-Haus
durch provisionsweisen Verkauf ihres überall beliebten Bremer Qualitätskaffees an Hotels, Cafés, Kantinen oder auch direkt an Private. Auf Wunsch wird gegen mäßige Sicherheit Verteilungsstelle übertragen. Angebote mit Referenzen unter B. R. 184 an Ala-Haasenstein & Vogler, Bremen, erbeten. (N3080)

Tüchtiges (18034)
Mädchen
das kochen kann, als Aushilfe per sofort für ca. 14 Tage gesucht. Moltkestraße 41, part.

Suche sofort ehrlich., fleißiges **Mädchen** f. Küche u. Hausarb. Bayr. Hof, Wilhelmstr. 22. (B988)

Zuverlässiges
Mädchen
gesucht. (18031) Kriegsstraße 68, part.

Mädchen
f. Küche u. Hausarb. zum sofortigen Eintritt gesucht. (18033) Bäckerei u. Konditorei Emil Leppert, Lachnerstraße 2.

Diese Woche
Bad. Krüppel-Fürsorge Geldlotterie Ziehung 25./26. Juli
Gesamte u. Hauptgewinne garantiert
25000
10000
8000
2000
Los 1 RM. Porto u. Liste 35 ₰
Stürmer, Mannheim O 7, 11
Postsch.-Konto 17043 Karlsruhe. Alle Lotterieeinnehmer und Verkaufsst. Hier: Lott.-Einn. Zwerg, Sonner, Dr. Meyer, sowie Fetzer.

Stellengesuche

Männlich

Automechaniker-Chauffeur,
gel., 21 Jahre, sicherer Fahrer, in ungekündigter Stellung, als Omnibusführer tätig, wünscht kleineren Kraftwagen zu fahren oder in Reparaturwerkstatt tätig zu sein. Führerschein II und III b. Dauerstellung bevorzugt. Nebenarbeiten können mit übernommen werden. Angebote unter Nr. K8789a an die Badische Presse.

Fleißige Frau sucht
Stundenhäuser.
Offert. unt. Nr. R338 an die Bad. Presse.

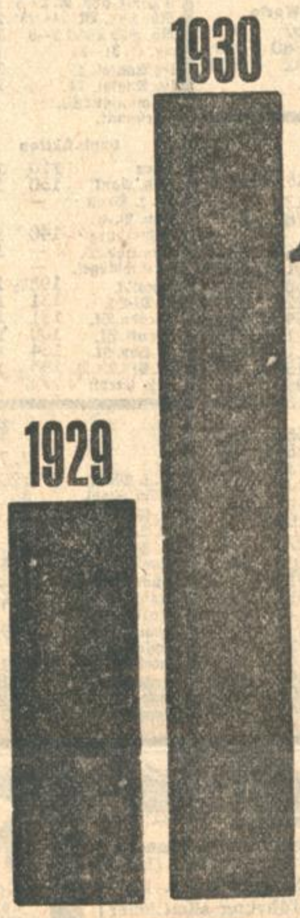
Weiblich

Frau, tüchtig in allen Hausarb., sucht Beschäftigung von 9 bis 3 Uhr. (FH 6026) Brauerstr. 5, II., lks.

Fräulein, 23 J., sucht Stellung a.
Stütze
in gutem Hause. Zeugn. vorhand. Ang. unt. R 317 an d. Bad. Pr.

BUCHHALTER
bilanzsicher, im Mahn-, Klage- und Steuerwesen erfahren und mit allen vork. Büroarbeiten sowie Exped. und Lagerbuchhaltung best. vertr., mit Führerschein 3 b, sucht passß. Wirkungskreis. Gefl. Angebote unter Nr. H.O. 8741 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost.

So



hat sich die Zahl der bei uns getätigten Käufe am ersten Tage des

Saison-Ausverkaufs

gegenüber dem Vorjahr vermehrt!

Damit ist bewiesen, daß wir

Ungewöhnliches

bieten!

HERMANN TIETZ KARLSRUHE

Mietgesuche

Gesucht für 1. Sept. od. 1. Okt. sonnige 2 Z.-Wohng. m. Küche (evtl. Bad), alt oder neu, von 2 Damen. Südwest- oder Weststadt, nur gut. Haus. Ang. mit Preisang. unt. Nr. X 323 an d. Badische Presse.

1 Zim.-Wohnung
auf 1. August gesucht. (Polizei-Beamter). Angebote unt. D304 an die Badische Presse.

3—5 Z.-Wohnung
von Dauermieter per 1. Aug. od. spät. ges. Off. m. Preis u. B302 an die Badische Presse.

2 Zimmerwohnung
m. Küche u. Keller, v. kinderl. Ehepaar f. bald zu miet. gesucht. Ruh. Mieter u. pktl. Zahler. Südweststadt bevorz., Neubau nicht ausgeschl. Ang. unt. Nr. K 310 an d. Badische Presse.

Gesucht
2—3 Z.-Wohnung
v. kl. Fam. (3 Pers.), sof. od. später. Ruh. Mieter, pünktl. Zahl. Ang. u. Nr. O 339 an d. Badische Presse.

Zimmer

Gut möbl. Zimmer
el. Licht, im Zentrum zu mieten gesucht. Angebote unter F306 an die Badische Presse.

Jg. sol. Arbeiter sucht
möbl. Zimmer
evtl. Mans. Nur Ang. mit Pr. unt. H.C.8753 Bad. Pr. Fil. Hauptp.

Jg. Frau sucht
leeres Zimmer
hab. u. Licht. Off. unt. Z325 an Bad. Presse.

Berufst. Frl. sucht groß., leer. Zimmer, evtl. mit Küche. Ang. Herrenstraße 7, 2. St. (B981)

Arbeiterin sucht sofort
möbl. Zimmer
mit Kochgel. Angeb. u. H333 an d. Bad. Pr.

Unmöbl. Zimmer
(od. möbl.) mit Kochgelegenheit, v. ruhiger alleinsteh. Frau auf 1. August gesucht. Angeb. mit Preis unt. K17829 an die Bad. Presse.

Schneider sucht Zimmer, möbl. od. unmöbliert, wo er auch arbeiten kann. Gefl. Ang. u. Nr. O 341 an d. Badische Presse.

Lehrling
kann sofort in d. Lehre treten, um das Blechner- u. Installations-Handwerk gründlich zu erlernen. Blechnermstr. E. Kern, Bürgerstr. 21. (FH6043)

Norwegische Fischkonserven! Trustfrei!

Bedeutendes Haus, welches über 4 modern eingerichtete Fabriken verfügt, sucht für den Platz Karlsruhe (evtl. auch mit weiterer Umgebung) eine seriöse Vertreterfirma, die bei der in Frage kommenden Kundschaft bestens eingeführt ist. Lager wird evtl. eingerichtet und ist in Ludwigshafen schon vorhanden. Angebote nur von wirklich ersten Firmen erb. unt. H. L. 9500 durch Rudolf Mosse, Hamburg 1. (N3083

Stenotypistin
auf 1. August 1930 in Anwaltskanzl. z. Aushilfe auf 14 Tage gesucht. Angebote unter P315 an Bad. Presse.

Gesucht wird bis 1. August ein
Mädchen
f. Küche u. Hausarb. Zu erfr. Marienstraße Nr. 61, part. (B845)
Gesucht jüng. Mädchen f. einige Morgenst. z. erfr. 2—4 U. Belfortstraße 16, pt. (FH 6085)

Offene Stellen

Prima Existenz
ist jung. Mann durch Uebern. einer Lebensmittelagentur mit 400 festen Kunden geboten. Erford. 1500 ℳ. Näh. Büro Kull, Kaiserstr. 14 b. (18021)

Vertreter
f. Fensterleder gesucht. Bewerbung. u. M8791a an die Badische Presse.

Tüchtiger Damen- Herrenfriseur
sofort gesucht. Nur 1. Kräfte woll. sich meld. Firma A. Birk, Haarformer, Yorkstraße 19. (17978)

Rührige
Vertreter
zum Verkauf zugkräftiger Reklameartikel an Großabnehmer und an Detailgeschäfte gesucht. Angeb. unt. R. N. 4539 bef. Rudolf Mosse, Berlin S.W.100. (N3084)

Tücht. Schneiderin
mit besten Referenzen, ins Haus gesucht, Klosestr. 30, II., beim Hauptbahnhof. (B986

Jüngere Friseuse
zum sofortig. Eintritt gesucht. (8821a) Friseur F. Söllner, Rastatt, b. Bahnhof.

Gesucht per sof. in d. Schweiz, Nähe Zürich, ein tüchtiges (8741a
Mädchen
f. Haus u. Garten, b. gut. Lohn u. Famil.-Anschluß. Paul Lüdin-Gasser, Gärtnerei, Glattbrugg, Zürich.

Junges, williges
Mädchen
für sofort gesucht. Klauprechtstr. 13, part. (1809)

Mädchen
f. Küche u. Haushalt gesucht f. (FW 8052) Metzgerei Sauer, Wilhelmstr. 53.

Pünktliche, junge
Frau od. Mädchen
für täglich morg. 2—3 Std. gesucht, Sonntags frei. Adresse zu erfrag. unt. Nr. F.W.8054 in der Badischen Presse Filiale Werderplatz.

Warnung vor Nachahmungen! Männer!

Okasa bleibt **Okasa!**

Nur Okasa!

Okasa (nach Geheimrat Dr. med. Lahusen) ist kein neues Präparat, aber in der Praxis 100 000fach bewährt! Okasa wurde vor Jahren auf Grund langjähriger wissenschaftlicher Versuche erst der Allgemeinheit übergeben. Der Gehalt an Sexual-Hormonen wird schon seit Jahren garantiert. Die Herstellung erfolgt nach Deutschem Reichspatent und kann nach diesem Verfahren kein Konkurrenzpräparat hergestellt werden. (N427)
Eine bessere Methode, nach welcher die Sexual-Hormone von Okasa hergestellt werden, gibt es nach dem heutigen Stande der Wissenschaft überhaupt nicht. Gerade auf unserer Methode der Herstellung der Sexual-Hormone beruht die nicht zu übertreffende

Wirkung von **Okasa!**

Wir versenden daher nochmals für jeden, der Okasa, das hochwertige wissenschaftlich anerkannte Sexual-Kräftigungsmittel, noch nicht kennt, diskret verschlossen ohne jede Absenderangabe

50 000 Probepackungen umsonst!

ohne jede Verpflichtung (unverlangte Nachnahmen kennen wir prinzipiell nicht) gegen 40 Pfg. Doppelbriefporto; wir legen hochinteressante Broschüre mit notariell beglaubigten tausenden freiwilligen Anerkennungen von Aerzten u. dankbaren Verbrauchern jeder Probepackung kostenlos bei.
Generaldepot und Alleinversand für Deutschland:
Radlauers Kronen-Apotheke, Berlin W.150, Friedrichstr. 160.
Beachten Sie genau: Okasa (Silber) für den Mann, Originalpackung M. 9.50
Okasa (Gold) für die Frau, Originalpackung M. 10.50
Zu haben in allen Apotheken.
Okasa wird schon seit Jahren mit garantiertem Hormongehalt hergestellt. — Die verwendeten Organpräparate unterliegen einer ständigen ununterbrochenen Qualitätsprüfung durch einen Dozenten der Staatlichen Universität Budapest.
Auf der Internationalen Ausstellung in Florenz vom 15. bis 24. November 1929 erhielt Okasa das **Verdienstkreuz mit der Goldenen Medaille.**

Leistungsfähige
Strickwaren-Fabrik
sucht seriösen, bestens eingeführten
VERTRETER
für Platz und Bezirk Karlsruhe für ihre soliden Qualitätsfabrikate, spez. Herren-Strickjacken. Offerten erb. unter F. 431 an Ala, Dresden-A. 1. (N3082)

Wir vergeben
an jedermann leichte Beschäftigung von der Wohnung aus usw., auch als Nebenerwerb, nach unseren Arbeitsunterlagen.
Monatsverdienst bis 600 Mark.
Beginn und Verdienst sofort. Kapital nicht erforderlich. (8803a)
Neos-Versand-Gesellschaft m. b. H., Münster i. W. Nr. 647.

Lebens-Versicherung
mit Sparuhren sucht noch einige seriöse Vertreter, 9—12 und 3—5 Uhr. (FH 6045) Gartenstraße 38, Koch.

Meine Damen und Herren!
Ein Weg, der sich lohnt

und den Sie niemals bereuen, führt zu uns, weil Sie durch leichte, vornehme Reisetätigkeit, gleich in welchem Berufe Sie bisher tätig waren, tägl. 15—20 ℳ nachweislich verdienen. Wöchentliche Auszahlung. Gutes Aeußere u. guter Charakter Bedingung. Vorzustellen heute Dienstag von 9—11 und von 15—17 Uhr Beiertheimer Allee 1, pt. (B972)

LVK

Wurstwaren-Preisabschlag!

Wir empfehlen unseren Mitgliedern besonders vorteilhaft:

Mettwurst	¼ ℔	**42** ₰
Schinkenwurst	¼ ℔	**42** ₰
Preßkopf	¼ ℔	**37** ₰
Speckwurst	¼ ℔	**30** ₰
Frankf. Blutwurst	¼ ℔	**23** ₰

Sämtliche anderen Wurstsorten wurden im Preis ebenfalls bedeutend herabgesetzt!

Ferner empfehlen wir:

Dürrfleisch	¼ ℔	**40** ₰
fst. Schinken gekocht	¼ ℔	**55** ₰
Eier	Stück **9** und	**11** ₰
Trinkeier gestempelt	Stück	**12** ₰
fst. Matjesheringe in Qualität hervorragend	Stück	**18** ₰
Kartoffeln, neue	℔	**7** ₰
Tomaten	℔	**20** ₰
Zwiebeln	℔	**8** ₰

Warenabgabe nur an Mitglieder!

Lebensbedürfnisverein